

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 09 | 2021 • 18. Mai 2021

Hannah Wille
aus Grins hat mit
zarten 19 Jahren
dicke 40-Tonner
fest im Griff.

Seite 4



MASSIV
HAUS
GMBH

Träume
brauchen ein
Zuhause!

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

Foto: Schrott

www.tiroler-holzhaus.com

**TIROLER
HOLZHAUS**
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0)5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com

Unternehmen des Monats Seite 6-7

HOPRA
die Fliese
badart
das Bad

Industriezone 46, A - 6460 Imst
Tel: 05412-61676 · mail: info@hopra.at
www.hopra.at · www.badart.at

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

Krismer

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
05412-61665 | www.krismer-imst.at

Die Frau, die Wild ein zweites Leben einhaucht

Die Fließerin Marlene Partl stellt derzeit in der Wirtschaftskammer Landeck aus

„Mein Stil ist der stetige Wandel. Vielseitigkeit ist für mich ganz wichtig. Ich brauche die Abwechslung“, sagt die Fließerin Marlene Partl selbst über ihre Prioritäten im künstlerischen Schaffen. Die Kunsthandwerkerin haucht alten Trophäen mit Hilfe von Tiroler Schafwolle, viel Liebe, Können und Detailgenauigkeit neues Leben ein. Derzeit stellt sie ihre besonderen Werke in der Künstlerecke der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Landeck aus.

In einer 10-köpfigen Familie in Fließ ist die mittlerweile 53-jährige Marlene Partl aufgewachsen. Nach Auslandsaufenthalten kehrte sie vor Jahren wieder in ihre Heimatgemeinde zurück. „Mit 17 begab ich mich auf einen fast zweijährigen Au-pair-Sprachaufenthalt nach London und lebte anschlie-



Die Fließerin Marlene Partl ist Kunsthandwerkerin und stellt derzeit in der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Landeck aus.

Foto: Marlene Partl

ßend 20 Jahre in der Schweiz, wo ich eine kaufmännische Ausbildung absolvierte und in diesem Bereich hauptberuflich tätig war“, erzählt Partl und fährt fort: „Zur Geburt unserer Tochter kamen mein Mann und ich vor 13 Jahren wieder zurück zu unseren Wurzeln nach Tirol und leben beide wieder in unserer Heimatgemeinde Fließ. Somit bin ich hauptberuflich Mutter von mittlerweile 2 Kindern und Kunsthandwerkerin.“ Dem Aufenthalt in London ist auch der besondere Bezug zur Kunst zuzuschreiben, wie sie verrät: „In London waren damals die Museen, Ausstellungen und Galerien für Studenten teilweise gratis oder sehr erschwinglich. Somit gingen wir regelmäßig zu Ausstellungen.“ Auch wenn anfangs nur zum Zeitvertreib, weckte die Kunst sehr bald das Interesse der gebürtigen Fließerin: „Die Magie dahinter, die Geschichte, die Techniken oder die Atmosphäre der Räumlichkeiten begannen mich zu faszinieren.“ Hinzu kam, dass sie im Norden der Stadt rund um Camden Market wohnte, diese Gegend ist bekannt für ihre Künstlerszene, sie erinnert sich: „Im College of Liberal Arts“ in

dem ich Englischunterricht nahm, schaute ich nebenbei Künstlern beim Malen zu und beobachtete ihre Maltechniken.“

Leidenschaft später entdeckt

Das eigentliche Bedürfnis zu gestalten, die schlummernden Talente und Leidenschaft fürs Handwerk entdeckte Marlene Partl jedoch erst später, so mit circa 35 Jahren. Seither erweckt sie unter anderem „Tiere zum Leben“. „Die Kunst liegt auch darin, dem Modell durch die Augen Leben einzuhauchen und einen individuellen Charakter zu geben“, erklärt sie. Selbst in die Servus-TV-Sendung „Heimatleuchten“ schaffte sie es schon. Wertschätzung erfährt sie auch von der Jägerschaft, auch in der Jagdzeitung wurde sie 2019 portraitiert, am Tag des Wildes in Innsbruck waren ihre Trophäen Statisten einer Modenschau. Dabei sind die Werke von Marlene Partl weit über die Reihen der Jägerschaft gefragt: „Meine Trophäen und Leuchten treffen wahrscheinlich durch meine Art der Verarbeitung den Puls der Zeit“, sagt auch die Künstlerin selbst. Die vielen Privat- und auch Firmenkunden sind inspiriert von

der Aufwertung oft vergessener Stücke, von der Idee, diesen ein zweites Leben einzuhauchen und individuell zu gestalten. Sie ergänzt: „Mit meinen Bildern, die übrigens immer großflächig sind, möchte ich einen Raum einnehmen, sie sind klar und berührend - keine Nebendarsteller. Vielleicht ist das auch am Puls der Zeit?“

Weitere Kreationen

Wie erwähnt malt Marlene Partl auch, vorzugsweise mit Öltechnik. Auf die Leinwand kommen auch Tiere, Motive aus dem Ort, „personalisierte Tierportraits“, sie ergänzt noch zu ihrem Schaffensspektrum: „Nach meiner Version eines Albin Egger-Lienz-Schnitzers begeben sich meine Figuren an Flüsse und Seen, um dort nach ganz speziellen Hölzern für ganz individuelle Leuchten zu suchen“ und verrät schmunzelnd: „Als unsere Kinder noch kleiner waren, sagten sie einmal: „Mama, wir wollen nicht schon wieder an den Inn, Lampen suchen.“ Die Kreativität reicht aber noch weiter, Partl verrät: „Ich bespanne ab und an auch meine Bilder selbst, bearbeite die Leinwände und schleife sie wild, bearbeite Ränder unregelmäßig mit Gips oder recycle Styropor zur Malunterlage. Im Grunde genommen greife ich jede Idee auf, die mir in den Sinn kommt, wenn die Begeisterung anhaltend ist, versuche ich sie zu verwirklichen.“ Die Ausstellung in der Wirtschaftskammer ist noch bis Juni zu besichtigen, in der Interiorboutique Chillisy Home in Landeck kann der Hubertus, ein riesiger, weißer Hirsch, betrachtet und natürlich erworben werden. (lisi)



Neben dem Kunsthandwerk malt Marlene Partl auch.

Foto: Marlene Partl

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Friederike Bundschuh-Rieseneder (fb),
Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Irmgard Nikolussi (irmi),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Daniel Rundl, Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota), Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 8. Juni 2021**

Der Song, der Zuversicht vermitteln soll

Der Ischgler Dominik Rudigier bringt am 21. Mai seine neue Single raus

„Fernweh“ lautete der Titel des 2017 erschienenen Debüt-Albums des gebürtigen Ischgler Musikers Dominik Rudigier. Der größte Hit des Albums, „Mein Weg“, wird landesweit im Radio rauf und runter gespielt. Sein Genre: Austrian-Rock-Pop mit einem „Schuss Country“. Am 21. Mai erscheint sein neuer Song, eine Hommage an die Freiheit – dieses wertvollste aller Lebensgefühle besingt der bekennende USA-Fan mit großer Leidenschaft.

„Es ist einmal gut, einfach abzu-hauen. Alles hinter sich zu lassen und sich vorwärts trauen. Es ist einmal gut, etwas Neues zu sehen...“, heißt es im Erfolgshit des Ischglers, der den Titel „Mein Weg“ trägt und einer von insgesamt elf Songs des Albums „Fernweh“ ist. Wenn Dominik Rudigier von „Fernweh“ spricht, meint er damit die USA, wo er seit 2005 bereits 15 Mal war. Bei aller Liebe zu den USA ist Dominik Rudigier aber ein „waschechter Ischgler“: „Ich wurde sogar in Ischgl geboren, ich hatte es wohl eilig. Meine Mutter hat es nicht mehr ins Krankenhaus geschafft“, erzählt der 1982 geborene Musiker schmunzelnd. Bereits in jungen Jahren begeisterte sich Rudigier für die Musik. Und dabei ist die Wortwahl nicht zufällig auf „begeisterte sich“ gefallen: „Ich habe mir das Gitarrespielen autodidakt beigebracht. Auch meine Eltern waren sehr musikalisch. Im Volksschulalter habe ich begonnen, Gitarre zu spielen und das einfach so lange, bis es melodisch geklungen hat“, erzählt Rudigier, der übrigens all seine Songs selbst schreibt und seit Jahren mit Produzent Manu Stix zusammenarbeitet. Wenngleich sicherlich von einem in die Wiege gelegten Talent gesprochen werden kann, waren es seine Hingabe, Leidenschaft und auch Hartnäckigkeit, die ihn sein Handwerk entwickeln ließen.

Die neue Single

Anfangs startete Rudigier, wie die meisten Musiker, mit Coversongs



Das Gefühl der Freiheit besingt der Ischgler Dominik Rudigier mit großer Leidenschaft.

Foto: Dominik Rudigier

seiner Austropop- oder Rockhelden, er verrät zu seiner Inspirationsquelle: „Während meiner Jugend habe ich vorzugsweise Austropop gehört. Wolfgang Ambros und Rainhard Fendrich waren meine Favoriten. Später gesellte sich Rock dazu, Bon Jovi oder Bruce Springsteen. Bei einem Besuch in Nashville hab ich meine Liebe zur Country-Musik entdeckt“, erzählt Rudigier. Die Zutaten waren da und mussten also nur noch gemischt werden: „Ich würde mich dem Genre Austrian-Rock-Pop mit einem Schuss Country zuordnen“, erklärt er zu seinen rockigen Countrysongs im Stil seiner Austropop-Vorbilder.

Song zum Downloaden

Seine neue Single „Der Wind“ erscheint wie erwähnt bald auf allen maßgeblichen Download- und Streamingplattformen und reiht sich nahtlos in die Liste von Dominik Rudigiers musikalischen Werken ein. Auf dieser neuen Single sorgen unter anderem Truck-Stop-Gitarrist Chris Kaufmann und Produzent Manu Stix für stimmige Klänge. „Je länger die Corona-Pandemie andauert, umso bewusster wird uns Menschen, dass Freiheit ein hohes Gut und nicht selbstverständlich ist. 'Der Wind' soll Zuversicht geben. Zuversicht, dass alles wieder gut wird

tritt, zum neuen Song. Mittlerweile lebt der 39-jährige, der hauptberuflich Büroangestellter ist, gemeinsam mit seiner Frau und dem zweijährigen Sohn im Ischgler Ortsteil Mathon, er erzählt: „Als mein Sohn im Oktober 2018 geboren wurde, habe ich einen Song für ihn geschrieben mit dem Titel 'Willkommen auf der Welt'“.

Was abschließend nicht unerwähnt bleiben soll: Die eingängigen Melodien des Ischgler Musikers, gepaart mit inspirierenden Texten, ermöglichten ihm sogar schon Demo-Aufnahmen mit internationalen Musikbusiness-Größen in Los Angeles. Kein Wunder, dass dieses Konzept aufgeht: Dominik Rudigier setzt schließlich auf ehrliche, handgemachte Musik, fernab von Klängen aus der Konserve. Erhältlich ist die Single „Der Wind“ in allen maßgeblichen Onlinestores wie Amazon oder iTunes. (lisi)

**ÖTZ
TAL**

URLAUB DR'HOAMAT
mit der neuen Ötztal Inside Summer Card für ÖtztalerInnen!

**ÖTZ
TAL** **INSIDE**
**Summer
Card**
Gültig vom 29.05. – 03.10.2021
Dein Premium-Upgrade
für den Sommer.
Your premium upgrade for
exclusive summer benefits.

**Jetzt
kaufen!**

... denn zu Hause ist es immer noch am Schönsten!
Genieße den freien Eintritt bei allen Sommerbergbahnen im Ötztal um
genussvoll durch die Almgebiete zu wandern, besuche die Schwimmbäder
oder die Kultur- und Freizeitangebote mit den Enkeln und nutze obendrein
den kostenlosen Transport von A nach B mit allen Linien- & Wanderbussen.
Besonderes Highlight: Zwei freie Eintritte in den AQUA DOME!
Erhältlich in den Informationen von Ötztal Tourismus.
Alle Infos und inkludierten Leistungen unter
oetztal-tourismus.com/summercard
Erwerb nur durch Personen mit Hauptwohnsitz im Verbandsgebiet von Ötztal Tourismus. Persönliche Identifikation und
Meldebestätigung verpflichtend. Saisonkarte Erwachsene € 199,00 | Saisonkarte Kinder & Lehrlinge € 99,00

Frauenpower hinterm großen Lenkrad

Hannah Wille aus Grins hat mit zarten 19 Jahren schwere LKWs bereits bestens im Griff

Einen Vierzigtonner über den Fernpass steuern? Mit einem Fahrzeug, das länger ist als ein durchschnittliches Einfamilienhaus hoch, rückwärtsfahren? Silotransporter fachgerecht be- und entladen? All das gehört für Hannah Wille aus Grins zu ihrem täglich Brot. Seit Februar 2020 ist die 19-Jährige stolze Besitzerin des C- und E-Führerscheins, landläufig als LKW- und Anhängerführerschein bezeichnet. Nun blickt die mutige Oberländerin auf ihr erstes Jahr in der hochgelegenen Fahrerkabine zurück.

Nach dem Abschluss der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt (LLA) in Imst, wo Hannah den Zweig mit Fokus auf landwirtschaftliche Tätigkeiten besuchte, war die sportbegeisterte Grinnerin in Bezug auf ihre Berufswahl unschlüssig. „Irgendwie habe ich mich für die ganzen Maschinen und das Handwerkliche interessiert, immerhin war ich bei den ganzen Jungs im Zweig, aber trotzdem wusste ich damals nicht weiter“, erinnert sie sich zurück. Im Endeffekt wurde es dann doch eine Lehre zur Bürokauffrau. Darüber ist Hannah, die seit 2019 im Betrieb von Papa Harald Wille arbeitet, heute noch manchmal erstaunt. „Dass ich einmal im Büro lande, hätte ich nicht erwartet.“ Heute verbringt die Oberländerin etwa die Hälfte ihrer Woche im Büro, die andere Hälfte im LKW. „Das ist eine nette Abwechslung



Seit Februar 2020 ist die 19-jährige Hannah Wille aus Grins mit dem LKW auf den Straßen Tirols unterwegs. Foto: Schrott

für mich, so wird's weder zu eintönig noch zu anstrengend“, meint sie.

Zement bis Streusalz

Oft führen Hannah ihre Aufträge nach Vils, wo sie ihr Silofahrzeug mit Zement belädt. „Dafür muss ich in eine Ladespur zielen, die gleichzeitig eine Waage ist“, erklärt sie. Anschließend wird der Verla-

derüssel an den Behälter angeschlossen. Danach wird erst einmal beladen, bis der LKW bis zu 40 Tonnen wiegt. Und dann? „Ist der Tank voll, geht es für mich auf zur Endstation.“

Dafür muss ich wohl oder übel über den Fernpass“, erläutert die 19-Jährige. Was für manchen Autofahrer bereits eine kleine Herausforderung darstellt, meistert die junge Lenkerin mit einem Gefährt von bis zu 16,5 Metern. „Am Fernpass ist es für einen LKW wirklich eng. Am Anfang hat mich das echt gefordert, heute ist es normal“, sagt sie. Meistens führt sie ihr Weg zur Mischanlage in Zams, oft aber auch zu verschiedenen Baustellen, je nachdem wo der Zement gerade gebraucht wird. In der kalten Jahreszeit übernimmt Hannah auch den Transport von Streusalz.

Kleine Frau, großes Gefährt

Seit die Grinnerin in der Transportfirma ihres Vaters mitarbeitet,

hat sie die Faszination LKW gepackt. „Oft bin ich bei den Fahrern auf ihre Touren mitgekommen, einfach weil es mich interessiert hat. Sie haben mir dann vieles gezeigt und erklärt, wie die Abläufe funktionieren. Ich bin also quasi schrittweise in das Ganze hineingewachsen“, erzählt Hannah. Im Führerscheinkurs im Februar letzten Jahres war die 19-Jährige – wenig überraschend – die Jüngste und eine von nur zwei Frauen. „Schon in der Fahrschule habe ich viel positive Rückmeldung und Unterstützung bekommen. Auch heute ist es noch so, dass Leute vielleicht anfangs überrascht sind, wenn ich sage, dass ich LKW fahre, sie es aber größtenteils cool finden, dass ein Mädel das macht“, beschreibt sie ihre Erfahrungen im männerdominierten Berufsfeld. Dass auch Papa Harald stolz ist, stärkt der aktiven Oberländerin dabei zusätzlich den Rücken.

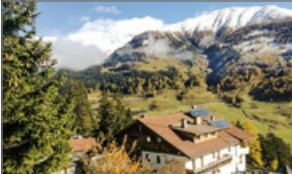
Nur Mut!

Anderen Frauen, die sich vielleicht (noch) nicht ganz trauen, einen klassischen „Männerjob“ zu machen, kann Hannah nur einen Rat geben: „Traut es euch zu, der Rest ist Gewohnheitssache!“ Sie räumt ein: „Sicher kann es manchmal sein, dass etwas für eine Frau ein bisschen anstrengender ist oder man an die Grenzen seiner Kräfte kommt, aber sonst können wir ja im Prinzip alles, was Männer auch können.“ Allerdings darf man mit Dreck und widrigen Wetterverhältnissen kein Problem haben, schließlich ist man immer unterwegs. Auch Konzentration sollte eine gute LKW-Lenkerin mitbringen, immerhin ist es kein Kindergeburtstag, sondern eine große Verantwortung, tonnenschwere Kraftwagen quer durch Tirol zu steuern – manchmal auch schon um vier Uhr in der Früh.

Wenn die sportbegeisterte Oberländerin gerade nicht im Büro oder der Fahrerkabine sitzt, findet man sie meistens in den Bergen. Dort entspannt sie mit ihrem Australian Shepherd Samui beim Wandern, Klettern oder Skitourengehen. (nisch)



Riatschhof
Familie Fili · 6543 Nauders 211
Tel. 05473 87389 & 0650/6543600
www.riatschhof-nauders.at



Nach Umbau wieder für Euch da!
Wir freuen uns Euch auf unserer Terrasse und im Gastraum unter den aktuell gültigen Covid-Bestimmungen begrüßen zu dürfen.
• Auf Anfrage und Voranmeldung Arbeiteressen.

Ab 21. Mai immer Freitag bis Sonntag öffnet!
Ab 3. Juni täglich bis Mitte Oktober.
Pfingstmontag öffnet!
(Mutzkopflift fährt ab 22.5. am Wochenende, ab 3.6. täglich)

Auf Anfrage organisieren wir gerne diverse Feierlichkeiten wie Familien-, Geburtstags-, Jubiläums- oder Firmenfeiern – auch außerhalb der Öffnungszeiten.
Das Team vom Riatschhof freut sich auf Euch!



Schwarzer See

Das Auto für eine neue Generation

Autohaus Maschler – neuer Partner von MG

Seit über 35 Jahren geht das Autohaus Maschler mit der Zeit und hört auch 2021 nicht damit auf. Mit den neuen Modellen der Marke MG geht es auf in eine glanzvolle Perspektive für die Zukunft. Die traditionsreiche Marke MG bietet jetzt einer neuen Generation das passende Auto. Aufgefrischt, elektrisch und bereit für die Zukunft.

MG EHS PLUG IN. Mit seinem sportlichen Aussehen und einem geräumigen Innenraum voller komfortabler und intelligenter Ausstattungsmerkmale startet der MG EHS Plug-in-Hybrid perfekt in jede Fahrt. In den großzügigen Sitzen kann man sich hervorragend entspannen, während der MG Pilot die Fahrt erleichtert. Mit zwei Editionen zur Auswahl – Comfort und Luxury – gibt es für jeden Geschmack den passenden MG EHS Plug-in-Hybrid.

WEITERE MODELLE. Aber auch weitere Modelle hat das Autohaus Maschler künftig zu bieten.



MG5 Electric und MG Marvel R Electric. Mit zwei neuen Elektroautos erweitert MG, eine Marke des chinesischen Konzerns SAIC, seine Palette. Der Marvel R, ein vollelektrisches, knapp 4,7 Meter langes Kompakt-SUV (rechts), startet bereits im Mai und soll Reichweiten von bis zu 400 Kilometern schaffen. Ein Allradsystem mit drei Motoren, einer vorne und zwei auf der Hinterachse, treibt das 212 kW (288 PS) starke SUV an. Noch im Herbst folgt dann der weltweit erste vollelektrische Kombi namens MG5 Electric mit einem fast 600 Liter großen Kofferraum und 400 km Reichweite.

So auch den MG ZS EV. Das SUV von MG ist das erste Fahrzeug aus einer neuen Generation von MG Fahrzeugen, ohne Emissionen und ohne jegliche Abstriche hinsichtlich Funktionalität oder Design. Der perfekt für urbane Lebensräume abgestimmte MG ZS EV kombiniert sowohl hochmoderne elektrische Antriebskomponenten als auch bewährte MG-Technologie, gepaart mit einem modernen und sehr geräumigen Innenraumkonzept. Er wird so zum idealen Begleiter für den Alltag – und bleibt dabei immer stets erschwinglich. Der MG Mar-

vel R Electric ist ein batterieelektrisches SUV für eine neue Generation von europäischen Autofahrern, die Design, Luxus und Leistung, aber auch eine großzügige Reichweite und eine schnelle Lademöglichkeit zu einem fairen Preis wertschätzen. Das Design des MG Marvel überzeugt durch attraktive Proportionen und minimalistische Elemente, die das Erscheinungsbild eines anspruchsvollen, modernen und fortschrittlichen Fahrzeugs unterstreichen. Und auch der neue MG5 Electric besticht: Er ist der erste Kombi in Österreich, der zu 100 % elek-

trisch angetrieben wird. Der MG5 Electric vereint eine hohe Reichweite mit einer Schnellladefähigkeit zum attraktiven Preis. Außerdem erhalten Sie auf die MG-Modelle bei Autohaus Maschler 7 Jahre Garantie (bis 150.000 km) – unser Team berät Sie gerne.

ANZEIGE



Die Zukunft beginnt jetzt. 100% elektrisch.

Der neue MG ZS EV.
Schon ab € 24.590,- inkl. E-Förderung*



 Recharge yourself

mgmotor.at

Autohaus Maschler GmbH

Bundesstr. 114a, 6500 Landeck-Gurnau
Tel. +43 (0) 5442 63420
www.Auto-Maschler.at

* Unverbindl. empf. Aktionspreis. Preis beinhaltet € 1.500,- E-Mobilitätsbonus inkl. MwSt sowie € 1.250,- Förderung seitens Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, sämtliche Details dazu unter www.umweltfoerderung.at. E-Mobilitätsbonus gültig für E-PKW mit reinem Elektroantrieb (BEV). Für Plug-in-Hybride (PHEV) gilt

ein reduzierter E-Mobilitätsbonus. Der Preisvorteil bezieht sich auf die Höhe des E-Mobilitätsbonus (Herstelleranteil + staatlicher Anteil). Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolabbildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten. CO₂ gewichtet: 43 g/km, Verbrauch: 1,8 l Benzin/100 km, Elektrische Reichweite nach WLTP: 52 km. (Alle Angaben nach WLTP)

Ein Direktor für zwei Schulen

Andreas Braunhofer aus Roppen leitet seit heuer die Sonderschulen in Haiming und in Imst

Er ist ein lebendes Beispiel dafür, wie sehr ein guter Lehrer das Leben eines Menschen prägen kann. Der 54-jährige Andreas Braunhofer hatte an der Volksschule Landeck mit Richard Triendl einen Lehrer, der ihn begeistert hat. Mittlerweile ist aus dem kleinen Schüler gleich ein doppelter Direktor geworden. Der Spezialist für Sonderpädagogik leitet seit 1. Februar dieses Jahres gleich zwei Sonderschulen. In Ötztal-Bahnhof und in Imst betreut er derzeit mit 17 Lehrpersonen und neun Schulhelferinnen insgesamt 57 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf.

„Ja, ich habe meinen Traumjob gefunden. Die Arbeit mit Kindern macht mir heute noch großen Spaß. Und die Förderung von jungen Menschen, die mit vermeintlichen Nachteilen in diese Welt geboren wurden, ist eine Herausforderung, die mich fordert und erfüllt“, sagt der mittlerweile in Roppen lebende Lehrer, der gemeinsam mit seiner aus Holland stammenden Frau Dina auch vier eigene Kinder großgezogen hat. Sarah (28), Elias (26) und Rebecca (24) sind bereits erwachsen, die Nachzüglerin Jemina (14) will demnächst ihre Ausbildung als Kindergärtnerin beginnen. „Meine Frau ist gelernte Krankenschwester, die jetzt nach einer Zusatzausbildung Kinder und Jugendliche mit Autismus betreut. Bei uns dreht sich alles um Erziehung und Betreuung und das Lernen im sozialen Umfeld. Das ist ein bisschen mehr als nur Schule“, beschreibt Andreas seinen Alltag, der längst mehr Berufung als Beruf ist.

Mit 29 schon Schulleiter

„Manches im Leben kannst du steuern, vieles ist ganz einfach nur Zufall. Ich habe mich bewusst an der Pädagogischen Akademie für die Volksschulausbildung entschieden. Mit 22 bekam ich dann meinen ersten Job in Imst. Dort war ich drei Wochen lang die Vertretung einer Lehrerin, die auf Kur war. Danach bekam ich meine erste Fixanstellung an der Sonderschule Landeck und habe berufsbegleitend eine Zusatzausbildung für Sonderpädagogik absolviert. Mit 29 Jahren bekam ich dann das Angebot, die Allgemeine Sonderschule Haiming in Ötztal-Bahnhof als Leiter zu übernehmen. Dort bin ich jetzt schon seit 25 Jahren Direktor. Und als heuer im Februar mit Irene Mantl die Schulleiterin in Imst in Pension gegangen ist, wurde ich gefragt, ob ich nicht beide Schulen übernehmen möchte“, schildert Braunhofer seine Berufslaufbahn im Telegrammstil.

Mehr als nur Schule

Seit Andreas zwei Schulen leitet, muss er selbst nur noch bei Aushilfsfällen unterrichten. Mit-



Andreas Braunhofer leitet als Doppel-Direktor seit kurzem die Allgemeinen Sonderschulen in Ötztal-Bahnhof und in Imst. Foto: Eiter

lerweile ist er hauptsächlich Manager. Und das geht weit über den Schulalltag hinaus. „Wo Hilfe gefragt und erwünscht ist, unterstützen wir natürlich die Eltern auch bei Behördengängen oder notwendigen Ergo-, Logo- oder Physiotherapien. Letztlich geht es oft auch darum, die Mädchen und Buben nach der Schule in den Arbeitsprozess zu integrieren. Je nach Förderbedarf dürfen die Jugendlichen auch nach Abschluss der Schulpflicht bis zu ihrem 18. Lebensjahr bei uns bleiben. Über die Betreuung und den Alltag danach stehen wir auch mit der Lebenshilfe in enger Verbindung. Das alles ist nur möglich, weil wir an beiden Schulen ein Superteam haben. Unsere großteils weiblichen Lehrerinnen und Schulhelferinnen – neben mir gibt es mit Robert Cervenka nur noch einen Mann – leisten weit mehr, als der Lehrplan verlangt“, lobt der Chef sein Team.

Schulstandorte sichern

Braunhofer, der sich privat auch als Leiter einer evangelischen Freikirche für die Gemeinschaft engagiert und seinen Ausgleich in der Musik findet, hat sich für seine Aufgabe klare Ziele gesetzt: „Ich möchte die Zahl der Schüler an unseren beiden Standorten erhöhen. Die Eltern können ja bekanntlich wählen, ob sie ihre Kinder mit erhöhtem Sonderbedarf an einer Regelschule oder bei uns unterrichten lassen. Ich persönlich mische mich nicht in die politische Diskussion rund um Integration und Inklusion ein. Aber ich möchte den Kindern, die bei uns betreut werden, das Bestmögliche bieten. Und das in enger Zusammenarbeit mit den Eltern“, sagt ein nach wie vor hoch motivierter Lehrer, der als Direktor neuerdings von Montag bis Freitag jeweils halbtags an beiden Schulen für seine Kinder, Lehrer und auch Eltern da ist. (me)

Exklusives Design von „Hopra-badart“

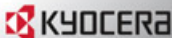
Das Imster Unternehmen ist absoluter Trendsetter bei Bädern, Sanitär, Fliesen und Natursteinen

„Hopra Sanitär“ und „Hopra Fliesen“ sind zwei Firmen unter einem Dach, die sich hervorragend ergänzen. Denn bei Andreas und Anabel Praxmarer und ihrem fachkundigen 22-köpfigen Team findet man nicht nur absolute Profis für Beratung und Verlegung, sondern auch die beste Auswahl, wenn man im großen Angebot des Marktes das Besondere sucht.



Die Firma „HOPRA Sanitär Handelsgesellschaft mbH“ wurde 1995 neben „Hopra Fliesen“ als Großhandel für Sanitärproduk-

Andreas Praxmarer und sein Team kennt sich in Sachen Bäder, Sanitär, Fliesen und Natursteinen bestens aus.



Document Solutions
Support Center

* KOMPETENT
* ZUVERLÄSSIG
* ERREICHBAR

Büroservice

Riha GMBH

Ihr Büromaschinenpartner!

> print > copy > scan > fax > plot

www.buero-riha.at Imst - 05412 / 65 286

...wenn es sich um 's Fahrzeug dreht,
...der kluge Mensch zum EBERL geht!

EBERL

...persönlich und zuverlässig



Gewerbepark 8, 6460 Imst,
E-Mail: verkauf@ford-eberl.at,
Tel.: 05412/66491
Ihr kompetenter Partner in Sachen Fuhrpark!



HOPRA
die Fliese

badart
das Bad

Industriezone 46, A - 6460 Imst
Tel: 05412-61676 · mail: info@hopra.at
www.hopra.at · www.badart.at

te gegründet. Bereits 1997 erfolgte der Neubau in der Industriezone Imst, 2003 kam eine neue Lagerhalle dazu. Der erfolgreiche Weg wird nun seit mehr als 25 Jahren beschritten, wobei es dem Unternehmen von Beginn an um eine gehobene Design-Note im Sortiment ging, die zu fairen Preisen angeboten werden kann.

Vertrieb exklusiv in Österreich

Andreas Praxmarer: „Als HOPRA-badart beziehen wir die Armaturen, Badmöbel, Accessoires, Fliesen und Natursteine von weltweit renommierten Herstellern, welche die gleich hohen Ansprüche an Ästhetik, Wertbeständigkeit und Benutzerfreundlichkeit der Materialien stellen wie wir selbst.“ Einige dieser hochqualitativen Top-Marken – u.a. aus Italien, Spanien und Großbritannien – werden von HOPRA-badart exklusiv in Österreich vertrieben.

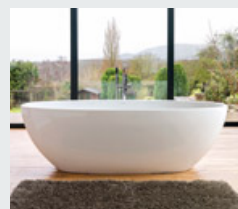
Im repräsentativen Bäder-Schauraum in der Imster Industriezone stehen die Produkte zur Begutachtung bereit: formschöne Armaturen und Badmöbel (auch in Vollholz), Wannen, Whirlwannen und -pools, Duschen, Dampfbäder, Multifunktionsduschen, Regenbrausen, Spiegel, Badheizkörper, Waschtische (auch aus

Naturstein), Badkeramik, Accessoires und vieles mehr. Dazu sind auf der 400 m² großen Dachterrasse die neuesten Trends an Fliesen und Natursteinen in großer Fläche ausgelegt, sodass man sich eine gute Vorstellung von der Wirkung im eigenen Zuhause machen kann.

Black is beautiful

Auch im Sanitärbereich ist die Firma Hopra absoluter Vorreiter. Zurzeit liegt bei Armaturen und Dusche-Umrahmungen die Farbe schwarz voll im Trend. Trist? Keineswegs! Kombiniert mit weißer Keramik schaut das umwerfend elegant und eben ganz besonders aus. In einem eigenen „Black ist beautiful“-Folder werden diese Produkte von der Firma Hopra vorgestellt.

Für die fachkundige Verarbeitung ist ebenfalls gesorgt, denn die Firma Hopra arbeitet eng mit renommierten Installateur-Betrieben zusammen. Auch das Verlege-Team im eigenen Haus ist sich seiner Verantwortung bewusst, den Kunden hochqualitative Materialien mit kompromissloser Sorgfalt „zu Füßen“ zu legen: ob aus Fliesen, Feinsteinzeug, Marmor, Granit und anderen Natursteinen, ob bei Wänden und Böden, als Mosaik, bei Verkleidungen und Treppen.



Fotos: Hopra / Hersteller

IDC best solutions

EDV-Beratung und Verkauf ■ Netzwerkbetreuung
BricsCAD ■ Tourismusmarketing ■ Webdesign

IDC EDV GmbH | 6460 Imst | www.idc-edv.at

neurauter versichert
DER MAKLER
NEURAUTER-VERSICHERT.AT

HAIM GMBH
ZAMS
SCHROTT & METALLHANDEL

14 Millionen für Ausbau des Pflegezentrums

Erweiterung des Altenwohnheimes in Imst bietet auch 20 Plätze für betreutes Wohnen



Der Ausbau des Pflegezentrums sieht einen modernen Neubau und die Sanierung des denkmalgeschützten Klosters der Barmherzigen Schwestern vor. Das 14-Mio-Euro-Projekt soll 2024 abgeschlossen sein.

Foto: Eiter

Das Altern in Würde ist den Verantwortlichen der Gemeinden Imst, Tarrenz, Karres, Karrösten, Mils und Imsterberg ein wichtiges Anliegen. Daher wird jetzt das Pflegezentrum im Herzen der Gurgltalmetropole großzügig erweitert.

„Gelungen ist das auch dank der Unterstützung der Barmherzigen Schwestern, die uns am Areal des alten Klosters in der Pfarrgasse ein

auf 70 Jahre fixiertes Baurecht eingeräumt haben. Wir schaffen 25 neue Pflegebetten, aber auch 20 Einheiten für betreutes Wohnen für noch rüstige Pensionisten und auch eine Tagesstruktur zur Entlastung pflegender Angehöriger. Damit bieten wir dann in den zwei Heimen im Stadtzentrum und am Imster Weinberg insgesamt zirka 140 Plätze für die Senioren der sechs Gemeinden des Pflegeverbandes an“, berichtet der Imster

Stadtchef Stefan Weirather.

Die Tatsache, dass das Denkmalamt den Erhalt von Teilen des alten Klosters einforderte, war für die Architekten des Innsbrucker Planungsbüros „studiolois“ eine Herausforderung, die letztlich in eine optimale städtebauliche Lösung mündet. Die zeitgemäßen Erfordernisse der Pflege werden in einem Neubautrakt umgesetzt, das betreute Wohnen im historischen Baubestand, wo auch die Verwal-

tung neue Büros bekommt. Laut Architektin Barbara Poberschnigg wurde die Planung in enger Abstimmung mit Heimleiterin Andrea Jäger und Pflegedienstleiter Harald Thurner durchgeführt. „Kontinuität war uns wichtig. Und daher hat auch Rudolf Köll nach seinem Rücktritt als Bürgermeister von Tarrenz seine Aufgabe als Obmann des Pflegeverbandes beibehalten. Er hat das Projekt vom Start weg begleitet und soll es auch zu Ende bringen“, streut der Imster Bürgermeister seinem Ex-Kollegen Rosen.

Inbetriebnahme 2024

Der Zeitplan für das jetzt gestartete Bauvorhaben sieht eine Inbetriebnahme für das Jahr 2024 vor. Für das betreute Wohnen von Menschen ab den Pflegestufen eins und zwei sind 20 Single-Wohnungen mit jeweils 35 bis 40 Quadratmetern vorgesehen. Hinzu kommen zwölf Tagesbetreuungsplätze sowie eine Erweiterung der bestehenden Tiefgarage.

(me)

Sie haben ein Baugrundstück?

Grundkauf oder Grundtausch – Wertverwandlung!

Zur Errichtung unserer hochwertigen Wohnprojekte suchen wir ständig Baugrundstücke, egal ob bebaut oder unbebaut, bevorzugt über 1.000 m² in erstklassiger Wohnlage – tirolweit!

Sie besitzen ein Baugrundstück in

besten Wohnlage und möchten dieses veräußern oder Ihr Baugrundstück in hochwertige Alpen Creativ Bau Wohnung(en) tauschen? Wir unterbreiten Ihnen gerne ein marktgerechtes Angebot. Wohnen ist eines der wichtigsten

Grundbedürfnisse des Menschen. Mit unserer langjährigen Erfahrung, kreativen Ideen und einem hohen Qualitätsbewusstsein errichten wir Wohlfühlwohnungen, in denen die Bewohner wahre Wohnqualität leben können. Im

rücksichtsvollen Umgang entstehen beständige Werte ... Projekte, die sich harmonisch in das Umfeld einfügen und in denen sich alle wohlfühlen. Rufen Sie uns an, wir nehmen uns gerne Zeit und erstellen Ihnen ein für Sie maßgeschneidertes Angebot.

+43 5412 62148

Ihr Alpen Creativ Bau Team.

ANZEIGE



ab 1.000 m²

...auch mit Altbestand!

GRUNDANKAUF ...zu fairen Preisen!

GRUNDTAUSCH

...mit Gegenwertwohnung(en)!

Gerne erstellen wir ein marktgerechtes Angebot!



Langgasse 5, 6460 Imst

Tel. +43 5412 62148

zuhaus@alpen-creativ-bau.at

Attraktives Design und moderne Hybrid-Technologie

Mit dem Kuga und dem neuen Puma bietet Ford zwei Modelle an, die kompromisslose Leistung versprechen. Dabei setzt Ford auch voll auf die Hybrid-Technologie

Die neue, dritte Generation des Ford Kuga überzeugt durch eine sehr hohe Kraftstoffeffizienz und entsprechend niedrige CO₂-Emissionen: Die Verbesserung, bezogen auf das gesamte Motorenangebot, beträgt gegenüber der Kuga Vorgänger-Generation über 30 Prozent. Einer der Gründe liegt darin, dass die neue Kuga-Generation nicht nur als Benzin- und Diesel lieferbar ist, sondern erstmals auch in drei elektrifizierten Varianten: als Mild-Hybrid mit 48-Volt-Technologie, als Plug-in-Hybrid und als Voll-Hybrid.

ELEKTRISCH BIS 61 KM

Der Kuga Plug-in-Hybrid (PHEV) verbindet den Reichweitenvorteil und die Flexibilität eines konventionellen Verbrennungsmotors mit der hohen Energie-Effizienz und der Laufkultur eines batteriebetriebenen Elektromotors. Rein elektrisch, und damit lokal emissionsfrei, kann der Kuga Plug-in-Hybrid bis zu 61 Kilometer (WLTP) zurücklegen. Der kombinierte Kraftstoffverbrauch beträgt nur



Foto: Michael Putzlocher

Andreas Riml (li.) vom Autohaus Eberl und Ronny Gstrein (re.) vom Autohaus B. Frischmann informieren Sie gerne über die neue Hybrid-Technologie bei Ford.



Foto: Autoarena B. Frischmann

1,2 Liter/100 km bei kombinierten CO₂-Emissionen von 26 g/km.

Zu verdanken sind diese Verbrauchs- und CO₂-Vorteile aber nicht nur den optimierten Verbrennungsmotoren und der Erweiterung der Antriebspalette um elektrifizierte Versionen, sondern darüber hinaus auch gewichtseinsparenden Maßnahmen sowie einer verbesserten Aerodynamik.

CROSSOVER IM SUV-STIL

Ebenfalls auf Elektro-Unterstützung setzt der neue Ford Puma, ein Crossover-Fahrzeug im SUV-Stil, das be-

geisterndes Design und moderne Mild-Hybrid-Antriebstechnologie vereint. Motorisch setzt der neue Ford Puma unter anderem auf den Dreizylinder-EcoBoost-Turbobenziner mit 1,0 Liter Hubraum in Verbindung mit einem 48-Volt-Hybridsystem. Dieser EcoBoost Hybrid-Antrieb entwickelt im neuen Ford Puma 114 kW (155 PS). Ebenfalls verfügbar ist ein 1,0-Liter-EcoBoost-Dreizylinder-Benziner mit Hybrid-Technologie und ein 1,5-Liter-EcoBlue-Vierzylinder-Diesel.

Hochmodern präsentiert sich die

neue Crossover SUV-Baureihe auch in puncto Assistenzsysteme: Die intelligente adaptive Geschwindigkeitsregelanlage mit Verkehrsschild-Erkennungssystem sorgt für entspanntes Fahren. In Verbindung mit dem Automatikgetriebe beinhaltet sie auch den Stau-Assistenten mit Stop & Go Funktion sowie den Fahrspur-Piloten. Dank der cloudbasierten Funktion „Lokale Gefahrenhinweise“ weist das Auto auf bedrohliche Verkehrslagen hin, noch bevor sie der Fahrer wahrgenommen hat.

Attraktiv, sportlich, begehrenswert: Der neue Puma sorgt dank der perfekten Relation zwischen Radstand und Spurweite für einen progressiven, aufseherregenden Auftritt. Das gefällige Design des Ford Puma geht Hand in Hand mit überzeugenden Praxislösungen, wie etwa das größte Gepäckraum-Volumen seiner Klasse.

Hinzu kommt die serienmäßige Ford MegaBox, das ist ein flexibel nutzbares Unterflurfach mit einem Volumen von bis zu 80 Litern. ANZEIGE

DEIN WEG DEIN FORD

Ford Kuga jetzt ab

€ **22.490,-**¹⁾

bei Leasing.

Ford Puma jetzt ab

€ **16.490,-**²⁾

bei Leasing.



Ford PUMA: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,5 – 6,8 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 119 – 155 g/km (Prüfverfahren: WLTP)
Ford KUGA: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 – 6,8 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 123 – 155 g/km (Prüfverfahren: WLTP)

Autohaus Eberl GmbH

Gewerbepark 8, 6460 Imst ☎ +43 5412 66491-31 ✉ verkauf@ford-eberl.at

Auto B. Frischmann GmbH

Farchat 2, 6441 Umhausen ☎ +43 5255 52440 ✉ info@auto-abf.com

Symbolfoto. 1)2) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus) inkl. USt, NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km), gültig bis 30.06.2021 bei Ford Credit Leasing in Verbindung mit dem Abschluss des Vorteilssets (Haftpfl.-, Vollkasko-, Insassensunfall- und/oder Rechtsschutzversicherung) der Ford Auto Versicherung (Versicherer: Garanta Versicherungs-AG Österreich). 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kuga Trend 5-Türer 1.5 EcoBoost 120 PS FWD: Barzahlungspreis € 22.490,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 6.747,00; Laufzeit 36 Monate; 10.000 Kilometer/Jahr; Restwert € 13.444,02; monatliche Rate € 109,00; Sollzinssatz 3,35 %; Effektivzinssatz 4,06 %; Bearbeitungsgebühr € 156,00; gesetz. Vertragsgebühr € 106,71; zu zahlender Gesamtbetrag € 24.221,73; Gesamtkosten € 1.731,73. 2) Berechnungsbeispiel am Modell Puma Cool & Connect 5-Türer 1.0 l EcoBoost 95 PS: Barzahlungspreis € 16.490,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 4.947,00; Laufzeit 36 Monate; 10.000 Kilometer/Jahr; Restwert € 10.696,69; monatliche Rate € 59,00; Sollzinssatz 3,35 %; Effektivzinssatz 4,15 %; Bearbeitungsgebühr € 156,00; gesetz. Vertragsgebühr € 70,71; zu zahlender Gesamtbetrag € 17.838,40; Gesamtkosten € 1.348,40. 1)2) Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Angebot der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, gültig bis auf Widerruf, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf www.ford.at.

Modernisierung der Schulen in der Unterstadt

Je 5 Mio. Euro für Totalsanierung der Volksschule und Erweiterung der Mittelschule



Die Sanierung der Volksschule Imst-Unterstadt kostet knapp mehr als fünf Millionen Euro und kommt de facto einem Neubau gleich.

Fotos: Eiter



Das Schulzentrum Imst-Unterstadt wird um einen ganzen Stock erweitert. Der Schulverband von acht Gemeinden investiert dafür fünf Millionen Euro.

Imst ist eine Schulstadt. Zirka 3.000 Kindern und Jugendlichen werden in unterschiedlichsten Schultypen bis hin zur Matura optimale Bildungseinrichtungen geboten. Für die Volks- und Mittelschulen stehen die Gemeinden als Schulerhalter finanziell in der Pflicht. Derzeit investieren die Stadt Imst und die umliegenden Gemeinden des Schulverbandes allein im Schulzentrum Unterstadt zirka 10 Millionen Euro in notwendige Sanierungen und Adaptierungen.

„Unsere Volksschule in der Unterstadt war einst eines unserer modernsten Gebäude. Der bekannte Architekt Norbert Heltschl hat damit einen städtebaulichen Akzent gesetzt. Doch auch an jungen Häusern nagt der Zahn der Zeit. Und so müssen wir diese Schule jetzt sanieren. Ein Vorhaben, das einem Neubau gleicht. Anforder-

ungen wie die Barrierefreiheit, der Einbau eines Lifes, die komplette Erneuerung der Elektro- und Wasserinstallationen samt der Sanitäreinrichtungen sowie die Neuausstattung der zwölf Schulklassen samt den erforderlichen Nebenräumen lassen letztlich vom ur-



Print, Online & Event Marketing

Inh. Christian Novak
Ing. Baller-Straße 4
6460 Imst | www.cn12.at

sprünglichen Gebäude eigentlich nur noch einen Rohbau über. Und so kostet uns die Erneuerung dieses Schulhauses letztlich knapp mehr als fünf Millionen Euro. Auch wenn es dafür von Land und Bund stattliche Förderungen gibt, trifft das die Stadtgemeinde als

Schulerhalter doch mit einer beträchtlichen Summe. Aber Investitionen in unsere Kinder machen ja Sinn“, kommentiert Bürgermeister Stefan Weirather das aktuelle Sanierungsvorhaben.

Aufstockung der Mittelschule

Ebenfalls gut fünf Millionen Euro fließen demnächst in die Erweiterung des Gebäudekomplexes der zwei Mittelschulen und des Polytechnischen Lehrganges. „Diese Investitionen tragen die Gemeinden des Schulverbandes, also neben Imst auch Tarrenz, Nassereith, Karres, Karrösten, Roppen, Mils und Imsterberg“, erklärt Weirather, der erläutert: „Eigentlich haben wir dieses Schulzentrum erst vor wenigen Jahren saniert und durch den Bau einer Sporthalle ergänzt. Jetzt zwingen uns aber neue Schulformen und Bildungsansprüche wie die Ganztagschule, der Mittagstisch oder die Nachmittagsbetreuung das Raumkon-

zept zu erweitern. Wir lösen das mit der Aufstockung des Gebäudes durch einen Holzriegelbau.“

Logistische Herausforderung

Ein Problem bei Schulbauten ist laut Weirather die Tatsache, dass der Großteil der Bauarbeiten möglichst während der Ferienzeiten erfolgen soll.

Arbeiten während des Unterrichts sind jedenfalls schwierig. „Wir haben da aber bereits Erfahrung aufgrund der vielen Sanierungen der jüngsten Jahre. Ein Gebäude der ehemaligen Kaserne im Stadtteil Auf Arzill haben wir quasi als Daueraushilfsschule in Betrieb, was sich sehr bewährt hat. Außerdem hat unsere Schulstadträtin Martina Frischmann, die selbst Lehrerin ist, engen Kontakt mit den Pädagogen und Direktoren, die bei der Logistik rund um die Schulsanierungen konstruktiv mitarbeiten“, freut sich das Stadtoberhaupt. (me)

**Ab 19. Mai haben wir
wieder geöffnet
und freuen uns
auf euch!**



Wir lieben was wir tun!

*Ihr habt die Wahl
bleibt lokal*

www.stmi.at/Stadtmarketing_Imst/Wirtschaft/Gastronomie



Eine starke Stimme für die Imster Kaufleute

Birgitt Navacchi, Sprecherin des Handels, inszeniert Traditionelles im modernen Stil

Es geht nur miteinander. Gemeinsam sind wir stark. Das ist das Lebensmotto von Birgitt Navacchi. Ihre Passion ist die Frauenmode. Hochwertige Bekleidung und Schuhe. Damit ist sie auch in schwierigen Zeiten sehr erfolgreich. Und geht voran. Als Obfrau der Wirtschaftsgemeinschaft Imst Stadt motiviert sie ihre Mitstreiter. Zeitgemäß und modern inszeniert sie ein Handelsgeschäft im Herzen der Stadt, das ihr Großvater Franz Pregartner vor genau 112 Jahren als Schusterwerkstatt ins Leben gerufen hat.

„Ich bin hier aufgewachsen. Und ich liebe diese Stadt. Daher bin ich sehr traditionsverbunden. Heimat ist aber ein sehr dehnbarer Begriff, den man auch zeitgemäß weiter entwickeln darf und muss“, sagt die eingefleischte Oberländerin mit dem international klingenden Namen. Irgendwie ist auch genau das ihr Programm. „Mein Opa Franz Pregartner war Schuster, der zusätzlich zum Handwerk auch auf den Handel gesetzt hat. Meine Mama Hilde Scheiber hat nach der Betriebsübernahme im Jahr 1983 Schuhe als Handelsware salonfähig gemacht. Gemeinsam mit ihr habe ich daraus ein modernes Textilfachgeschäft entwickelt, das in einer Tiroler Bezirksstadt anspruchsvolle internationale Mode präsentiert“, beschreibt Navacchi die Philosophie ihres Geschäftes, das sie seit 1994 leitet. Das beharrliche Arbeiten und den

kreativen Blick nach vorne hat Birgitt von ihrer Mama Hilde in die Wiege gelegt bekommen, die heute noch die gute Seele im Hintergrund des Hauses Pregartner ist. „Letztendlich bist du als Unternehmerin natürlich eine Einzelkämpferin. Der Erfolg basiert und passiert aber immer auf und über das Teamwork“, weiß die Modespezialistin, die in ihrem Geschäft mit Christine Neuner und Manuela Lentsch zwei treue Mitarbeiterinnen an ihrer Seite hat. Dieses positive Miteinander in ihrem Betrieb will sie auch auf den gesamten Handel in der Oberländer Bezirksmetropole übertragen. Und daher hat sie sich im Zuge eines Stadtentwicklungsprozesses im Jahre 2014 bereit erklärt, die Werbegemeinschaft der Imster Handelsbetriebe aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken und als Obfrau der Wirtschaftsgemeinschaft die Werbetrommel für den Handel in Imst zu rühren.

Motto Imst schenkt Imst

Mittlerweile hat die Chefin eines sechsköpfigen Vorstandes 50 Unternehmen an ihrer Seite, die über gemeinsame Marketing- und Werbeaktionen das Einkaufen in Imst als Erlebnis gestalten wollen. „Unser Motto lautet Imst schenkt Imst. Das heißt, wir wollen die Einheimischen motivieren, in ihrer eigenen Stadt einzukaufen. Das belebt den Stadtkern und soll unsere Innenstadt wieder attraktiver machen. Das hebt letztlich die Kaufkraft und die Wertschöpfung



Mode für die selbstbewusste Frau. Birgitt Navacchi verkauft, wofür sie steht. Auch als Sprecherin der Kaufleute will sie sich weder verkleiden noch verstellen, sondern anziehend wirken.

Foto: Eiter

der Region, bringt Steuereinnahmen in die Stadtkasse und schafft wichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze“, setzt Navacchi auf das unternehmerische Wir-Gefühl der heimischen Handels- und Dienstleistungsbetriebe.

Gutscheine als Geschenk

Auch wenn Birgitt Navacchi selbst beim Einkauf ihrer Damenmode auf internationale Marken setzt („Der Erfolg beim Verkauf beginnt beim Einkauf“), setzt sie beim gemeinsamen Auftritt durchaus auf Bewährtes. „Der gute alte Gutschein ist bei den Kunden nach wie vor sehr beliebt. Speziell zu bestimmten Anlässen wie Weihnachten oder Muttertag wissen die Leute oft nicht genau, was sie ihren Liebsten schenken sollen. Da sind unsere 10-Euro-Gutscheine, die man bei der Sparkasse, im Naturladen, beim Schmuckgeschäft Villas und bei

uns erwerben kann, eine willkommene Alternative“, betont Birgitt.

Harmonie statt Jammern

Dass Navacchi in ihrer Funktion als Sprecherin der Kaufleute auch durchaus eine politische Rolle einnimmt, ist ihr bewusst. „Aus der Tagespolitik halte ich mich heraus. Wenn es aber um Themen geht, die den Handel betreffen, melde ich mich gerne konstruktiv zu Wort. So ein Beispiel ist das jüngst beschlossene System zur Parkraumbewirtschaftung. Da braucht es Nachjustierungen. Die wollen wir mit guten Argumenten im harmonischen Prozess erreichen. Jammern, Sumsen und Sudern sind nicht mein Ding. Ganz im Gegenteil: Das macht krank. Und wir wollen ja nach dem Virus mit Optimismus in eine gesunde Zukunft blicken“, betont die erfolgreiche Kauffrau mit leuchtenden Augen. (me)

IDC EDV – Computer Profis mit starkem Service

Seit 1997 ist die IDC EDV GmbH in Imst zu einem der größten EDV-Dienstleister im Tiroler Oberland avanciert. Zu den Kunden zählen Firmen und Freiberufler genauso wie Schulen und Privatpersonen. Der IDC-Leistungsumfang reicht von der Beratung über den Verkauf von Hard- und Software bis hin zur laufenden

Wartung. Die Kunden schätzen vor allem die raschen Reaktionszeiten und den Service vor Ort. Die Software-Entwicklungsabteilung ist mit der von ihr entwickelten Vermessungs-Software GEOSI erfolgreich. Das dritte Standbein der Firma IDC EDV GmbH ist die Marketingabteilung mit dem Fokus auf den Tourismus. ANZEIGE

IDC best solutions

EDV-Beratung und Verkauf ■ Netzwerkbetreuung
BricsCAD ■ Tourismusmarketing ■ Webdesign

IDC EDV GmbH | 6460 Imst | www.idc-edv.at

Ein Prediger, der gerne genüsslich Pfeife raucht

Franz Angermayer, der zukünftige Pfarrer von Imst, freut sich auf seine neuen Schäfchen

Er ist für einen Pfarrer noch ziemlich jung. Jedenfalls sportlich, fit und weltoffen. Und doch schon ziemlich erfahren. Franz Angermayer, derzeit noch Dekan in Hall und Seelsorger in den Gemeinden Baumkirchen, Gnadenwald und Mils, wird ab 1. September der neue Stadtpfarrer von Imst. Der 54-Jährige folgt dem mittlerweile 80-jährigen Alois Oberhuber, der nach 20 Jahren als Pfarrer von Imst in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Der Neue geht seine künftige Aufgabe mit viel Vorfreude, aber auch Respekt und Demut an. „Ich hoffe, dass ich in den nächsten Tagen und Wochen Zeit finde, mich mit meinem Vorgänger zu unterhalten. Ich steige da jedenfalls in die Fußstapfen eines sehr beliebten Geistlichen. Mein Ziel ist es, das Amt in bewährter Weise fortzusetzen, aber auch meine ganz persönlichen Vorstellungen zu verwirklichen. Absolute Priorität hat dabei das Miteinander. Dazu gehören



Einer, der gerne predigt, aber auch zuhören will: Franz Angermayer, derzeit noch Dekan in Hall, wird der neue Pfarrer von Imst.

Foto: privat

die Pfarr- und Kirchenräte, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und letztlich natürlich alle Menschen in der Stadt“, sagt Angermayer im Interview mit dem Magazin impuls.

Auf Menschen zugehen

„Ich hoffe, die Imster erwarten von mir kein fertiges Konzept, mit

dem ich zu ihnen komme. Natürlich habe ich schon Ideen, die ich umsetzen möchte. Dazu gehört natürlich als Herzstück der Gottesdienst. Die Eucharistie zu feiern und das Wort Gottes zu verkünden, gehört für mich zum Kern meines priesterlichen Auftrags“, erklärt der in Ried im Innkreis geborene Oberösterreicher, der selbstironisch Einblicke in seine Persönlichkeit verrät: „Die Imsterinnen und Imster werden bald merken, dass ich gerne predige. Aber ich kann auch ziemlich gut zuhören. Ich bin als Pfarrer für die Sorgen und Nöte der Leute da. Und ich wünsche mir, dass mich die Menschen ohne Scheu ansprechen!“

Sportlicher Kapuziner

Gerne gibt Angermayer auch Einblick in sein Leben. „Nach der Matura führte mich mein Weg zuerst zu den Kapuzinern. Damals war die Ausbildungsstätte für die jungen Brüder in Salzburg. Dort habe ich dann auch mein Theologiestudium absolviert. Im Jahre

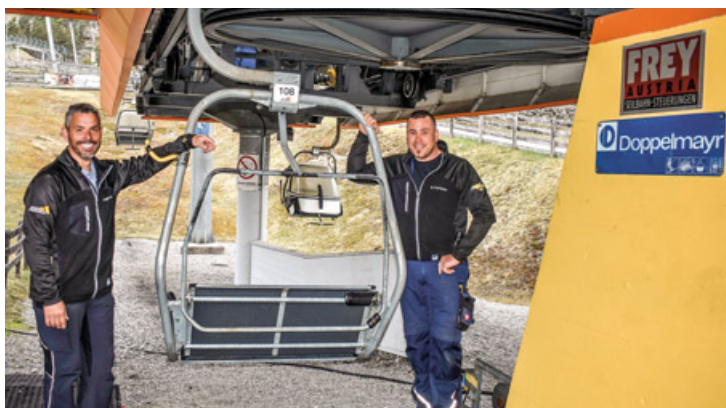
1995 wurde ich zum Pfarrer geweiht. Meine Jahre als Kooperator verbrachte ich im salzburgischen Ort Niederalm-Rif. Im Jahr 1999 übersiedelte ich dann nach Innsbruck. Zwei Jahre später übernahm ich die Pfarre in Weerberg. Von 2006 bis 2012 war ich dann Seelsorger in den Außerfern Orten Lermoos, Ehrwald und Biberwier. Seither lebe und arbeite ich im Seelsorgeraum Baumkirchen-Gnadenwald-Mils und bin seit 2018 Dekan in Hall“, beschreibt Angermayer seine bisherige Laufbahn im Telegrammstil. In Imst will er in erster Linie seine Aufgaben gewissenhaft wahrnehmen. „Aber sollte ich daneben doch noch ein bisschen Zeit für mich haben, dann würde ich gerne Laufen und Bergsteigen. Die schöne Natur rund um Imst war ein wesentlicher Beweggrund für meine Übersiedlung“, sagt der neue Stadtpfarrer, der auch ein kleines Laster preisgibt: „Manchmal, wenn ich ein gutes Buch lese, zünde ich mir gerne genüsslich eine Pfeife an!“ (me)

Neue 10er-Gondeln ersetzen alte Sessellifte

Imster Bergbahnen investieren 20,5 Millionen Euro in moderne Einseilumlaufbahnen

Die herrliche Bergkulisse von Hoch-Imst ist seit Jahrzehnten ein beliebtes Naherholungsgebiet für Gäste wie Einheimische. Seit dem Bau der längsten Alpen-Achterbahn der Welt, des Alpine Coaster, sind die Imster Bergbahnen zum erfolgreichen Ganzjahresbetrieb geworden. Speziell die Sommersaison wird mehr und mehr zum Renner. Auch dank des Radbooms. Um diesen Trend langfristig abzusichern, werden jetzt die in die Jahre gekommenen Liftanlagen durch zwei neue Gondelbahnen der Firma Doppelmayr ersetzt. Trotz intensiver Baumaßnahmen läuft der Liftbetrieb bis Ende der Sommerferien.

Da unsere Liftgesellschaft seit vielen Jahren positive Umsätze er-



Noch laufen die alten Doppelsessellifte. Aber Bergbahnen-Geschäftsführer Bernhard Schöpf und Betriebsleiter Stefan Kropf (v.l.) freuen sich bereits auf die neuen Gondelbahnen.

Foto: Eiter

zielt, haben sich Gemeinde und Tourismusverband entschlossen, in die Zukunft zu investieren. Der Bau zweier Einseilumlaufbahnen mit zirka hundert 10er-Gondeln macht den Fahrbetrieb barrierefrei“, freut sich Bürgermeister Ste-

fan Weirather.

„Herzstück der Sanierungsarbeiten wird die Mittelstation auf der Untermarkter Alm. Dort werden wir nicht nur einen Bahnhof für unsere Gondeln, sondern auch eine moderne Werkstätte haben.

Diese gewährleistet eine optimale Wartung und Betreuung unseres gesamten Maschinenparks mit Pistenraupen und allen anderen notwendigen Gerätschaften. Unser Personal kann damit auf Dauer auch wirtschaftlicher arbeiten“, freut sich Bergbahnen-Geschäftsführer Bernhard Schöpf.

Keine Pistenerweiterung

Wie Stadtchef Weirather betont, bewegt sich das Projekt innerhalb der bestehenden Skigebietsgrenzen, es wird keinen Landschaftsverbrauch für zusätzliche Pisten geben. „Wir beginnen den Bau in der oberen Sektion. Erst ab September ist der Betrieb dann komplett eingestellt. Und unser Ziel ist es natürlich, mit Beginn der Wintersaison die neuen Anlagen in Betrieb zu nehmen“, ergänzt Weirather. (me)

Ab 19. Mai geöffnet!



Neben dem Schwimmvergnügen im 25 Grad warmen Wasser des Schwimmbeckens, dem Nichtschwimmer- und Kinderbecken warten eine 81 m lange und 7,60 m hohe Rutsche sowie eine 11,50 m lange Breitwasserrutsche auf euch!

Abwechslung bietet sich beim Beachvolleyball und Tischtennis oder am Kinderspielplatz mit Sonnensegel über dem Sandkasten.

Das Schwimmbadbuffet empfängt alle Durstigen und Hungrigen und rundet den Badetag perfekt mit seinem vielfältigen Angebot ab!

ÖFFNUNGSZEITEN: tägl. von 9.00 bis 19.00 Uhr

Die aktuell geltenden Bestimmungen nach der COVID-19-Öffnungsverordnung sind von jedem Besucher des städtischen Schwimmbades unbedingt einzuhalten.

SPORT.DYNAMIK.ACTION

Tel. 05412 / 66511 · www.sportzentrum.at

Museum „Im Grünen Haus“ in Reutte ist barrierefrei

Endlich ist das Museum im Grünen Haus in Reutte, das vom Museumsverein Reutte unter Obmann Ernst Hornstein betrieben wird, barrierefrei zugänglich! Mit dem Einbau eines Lifes in das bestehende Treppenhaus wird den gesetzlichen Vorgaben nunmehr perfekt entsprochen.

Nach mehreren Anläufen und Plänen des Architekturbüros Dejaco in Reutte gab schließlich auch das Denkmalamt grünes Licht für die Umbaumaßnahmen, die mit der Erweiterung des Stiegenhauses um ein Stockwerk bis in das Dachgeschoß einhergingen. „Gleichzeitig konnte dieses bisher als Depot genutzte Stockwerk ausgebaut und ein Veranstaltungsraum, ein Foier und behindertengerechte Sanitäranlagen errichtet werden“, fasst Projektleiter



DI Alexander Frick vom Architekturbüro Dejaco zusammen. Auch Obmann Ernst Hornstein ortet einen „tollen Mehrwert“, da nunmehr für Sonderausstellungen und Veranstaltungen ein 200 m² großer Bereich zur Verfügung steht und die

Räume der Dauerausstellung nicht jedes mal aus- und umgeräumt werden müssen.

Der Dank gilt vorallem der Marktgemeinde Reutte die als Eigentümer des Grünen Hauses rund 500.000 Euro in die Umbaumaßnahmen ge-



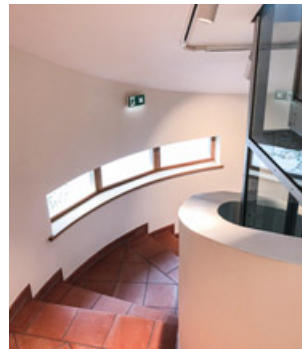
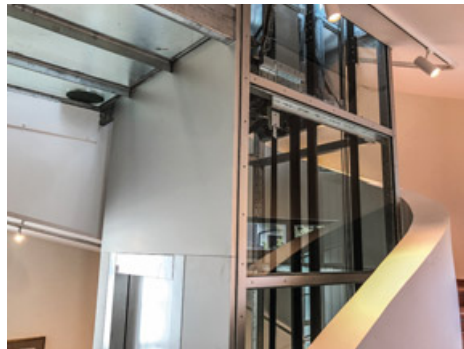
Fotos: Nikolussi

steckt hat. Vom gelungenen Ergebnis kann man sich derzeit im Rahmen der Sonderausstellung „Handwerkszeug aus vergangener Zeit“ persönlich überzeugen:

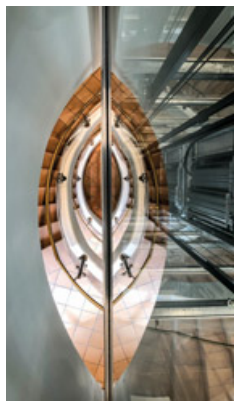
Werkzeuge sind aus der Geschichte des Menschen nicht wegzudenken. Spätestens seit der Steinzeit haben sie den Weg des Menschen geprägt und uns viele Erleichterungen im Leben ermöglicht. Die Ausstellung ermöglicht einen Einblick in die Vielfalt und in den Gebrauch der Werkzeuge. Für Kinder und Junggebliebene bietet der Museumsverein ein lustiges Rätselspiel zur Ausstellung an.

Das Museum ist von Dienstag bis Samstag von 13 – 17 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung ist noch bis Oktober im Grünen Haus zu sehen. Während des Besuchs gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen zur Eindämmung von Covid-19. Besucher bringen bitte eine FFP-2-Schutzmaske und zwei Meter Abstand mit, dann steht einem sicheren Museumsbesuch nichts mehr im Weg.



Fotos: Dejaco



VIEL FREUDE
BEIM KULTURGENUSS
IM GRÜNEN HAUS!

DI WOLFGANG
DEJACO

EHRENBERG
STRASSE 50

6600 REUTTE
AUSTRIA

T +43 (0)5672 65140
F +43 (0)5672 651404
M wd@dejaco.at

www.dejaco.at

DEJACO
STÄDTISCHER REUTTER UND REUTTER
ARCHITEKT





Meisterbetrieb
Malerei Vergoldung
seit 1910
HORNSTEIN KG

Schrettergasse 11-13 6600 Reutte Tirol
05672/62589 office@hornstein-malerei.at
0664/1322791 www.hornstein-malerei.at

Malerei - Vergoldung - Kunsthandwerk - Beschriftung



Pianner Lattenbach mit neuem Unterlauf

Als „Dauerbrenner“ und „verlässlicher Murbach“ ist der Pianner Lattenbach schon lange ein „Sorgenkind“ der Verantwortlichen im Stanzertal. Die Wildbach- und Lawinerverbauung Oberes Inntal unter Gebietsbauleiter



Fotos: Wildbach- und Lawinerverbauung

Daniel Kurz hat sich daher dieses Problemkindes angenommen und weitreichende Sicherheitsmaßnahmen gesetzt. Die Arbeiten im Unterlauf sind nun abgeschlossen, der Lattenbach somit im Siedlungsbereich sicherer geworden. Im Zuge der Verbauungsmaßnahmen, für die man rund 850.00 Euro veranschlagt hat, wurden 100 Laufmeter Gerinne saniert und 50 Laufmeter neu errichtet. Durch die Ablöse eines Hauses konnte man auch den Mündungsbereich neu gestalten und den Mündungswinkel in die Sanna verbessern. Das Aufstauen des Vorfluters durch das Geschiebe aus dem Lattenbach soll damit unterbunden werden.

„Um Verklausungen zu verhindern, wurde außerdem die bestehende Brücke im Mündungsbereich aufgelöst und die zweite, etwa 50 Meter oberhalb befindliche Straßenbrücke erneuert“, berichtet Gebietsbauleiter Daniel Kurz, der zusammen mit Lokalbauführer Michael Posch für die reibungslose Abwicklung des Bauvorhabens sorgte. Die Gemeinde wird statt der abgebro-

rochenen Brücke einen neuen Fußgänger-Übergang aus Holz errichten.

Nach den Arbeiten im Unterlauf warten auf die WLV noch weitere Aufgaben im Mittellauf: Die Sanierung von drei Mursperren soll noch heuer abgeschlossen werden; für das nächste Jahr ist dann die Errichtung von 27 Konsolidierungssperren im oberen Mittellauf vorgesehen. Nach dem Abschluss aller Arbeiten wird die Verbauung des Lattenbachs insgesamt 6,8 Millionen Euro gekostet haben.



Fotos: Agentur CN12 Novak

Im Zuge einer kürzlichen Ortskern-revitalisierung konnte in der Gemeinde Stanz bei Landeck ein zukunftsweisendes Projekt realisiert werden: Das denkmalgeschützte Widum wurde von Anfang 2019 bis Februar 2021 saniert und als moderner Begegnungsort gestaltet. Sämtliche Arbeiten wurden dabei in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt durchgeführt, um die Geschichte des Gebäudes gebührend zu erhalten.

Die Sanierung begann bereits im Außenbereich. Denn im vorher ungenutzten Pfarrgarten zwischen Widum und angrenzendem Schulgebäude wurde ein attraktiver Dorfplatz inklusive eines Spielplatzes errichtet. Eine multifunktionale überdachte Plattform ergänzt das Angebot. So kann der ortstypische Pfarrgarten als Dorf- und Festplatz für öffentliche Veranstaltungen

**HW Bau - der kompetente Ansprechpartner
in Ihrer Nähe, wenn es um Baustoffe geht!**

HW gmbh
bauunternehmen

HWbau GmbH, Bauunternehmen
Graf 147, 6500 Landeck
Tel. 05442/62220, Fax: 05442/62220-21
e-mail: info@hwbau.at

STAGGL
KERNBOHRUNGEN
SCHNEIDE-TECHNIK GmbH

A - 6471 Arzl im Pitztal
Gewerbepark 12

+43 5412 61 820
+43 664 280 90 65

info@staggl-kernbohrungen.at

www.staggl-betonschneiden.at

**BAUEN FÜR MENSCHEN
VON HEUTE UND MORGEN**

HILTI & JEHLE

Wir bedanken uns für das entgegen-
gebrachte Vertrauen und gratulieren
zum umgesetzten Projekt.

Hilti & Jehle GmbH
6531 Ried im Oberinntal
T+43 5472 2193-0
www.hilti-jehle.at

HTB

Baugesellschaft m.b.H.
www.htb-bau.at

H O L Z B A U



Denkmalgeschütztes Widum in Stanz wurde saniert

genutzt werden. Die Plattform bietet sich hervorragend als Bühne für Konzerte und andere Festlichkeiten an. Gleichzeitig kann die neue Infrastruktur auch für Aktivitäten der Schule und des Kindergartens genutzt werden. Ebenso steht die Infrastruktur sozialen, kommunalen und kirchlichen Gemeinschaftsprojekten zur Verfügung.

Das gesamte Gebäude ist damit ein Begegnungsort für Alt und Jung, der zudem dank eines Personenlifts gänzlich barrierefrei ist. Im Parterre wurden im Zuge der umfangreichen Sanierung Räumlichkeiten für die Tagesbetreuung des Gemeindeverbandes Soziale Dienste Grins eingerichtet. Im oberen Stock ist reichlich Platz für die Jugendgruppe, die Seniorenrunde und für die vielen Vereine des Ortes geschaffen worden. Das Pfarrbüro befindet sich ebenfalls im oberen Stockwerk. Dabei beeindruckt auch die Innengestaltung Besucher und Besucherinnen. Die alten Mauern im Keller

blieben unverputzt und erinnern damit an die lange Geschichte des Gebäudes. Die Gemeinde Stanz hat das Nutzungsrecht bzw. das Baurecht auf 30 Jahre erworben, da sich das alte Widum im Besitz der Kirche befindet.

„Das Projekt wurde von Gemeinderat DI Andreas Falch, der auch Obmann vom Bau-, Raumordnungs- und Dorfentwicklungsausschuss ist, optimal begleitet“, erklärt Bürgermeister Ferdinand Beer. „Er hatte immer alles im Auge. Letzten Sommer durften wir hier noch zwei Konzerte abhalten. Durch Corona entfällt nun leider ein offizielles Einweihungsfest.“ Gefragt nach der Finanzierung des Projektes, ergänzt der Bgm.: „Die Gesamtinvestition liegt bei 1.050.000 Euro. 80.000 Euro kommen aus dem Fördertopf des Regionalmanagement regio L. Aus der Dorferneuerung des Landes Tirol erhielten wir 100.000 Euro und aus dem Gemeindeausgleichsfonds weitere 200.000 Euro. Den Restbetrag finanziert die

Gemeinde mittels eines Darlehens. Zusätzlich kommen noch 75.000 Euro vom Tiroler Gesundheitsresort für die Tagespflege.“

Abschließend möchte sich die Gemeinde Stanz im Namen aller Bürgerinnen und Bürger bei allen mitwirkenden Firmen sowie bei Landesrat Johannes Tratter für die Bedarfszuweisung im Sinne der Dorferneuerung recht herzlich bedanken.



Heizung
Sanitär
Leckortung
Entfeuchtung

HSE Huber GmbH
6500 Landeck
Bruggfeldstr. 5/24
Tel.: 0660 113 3320
office@hse-huber.at
www.hse-huber.at



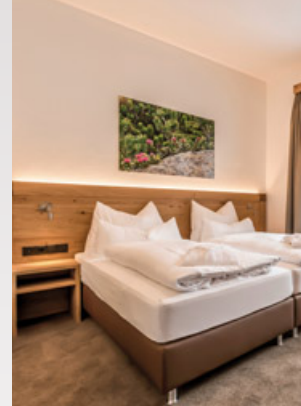
➔ **ALFRED SENN** ➔
Treppenbau & Massivholztischlerei

[A-6500 Landeck - Stanz 145
Telefon: 05442-63890
Fax: 05442-63890-4]



harald kröpfl
architekt

staatlich befugter und beeideter ziviltechniker
t+43(0)544263448 | 6500 landeck | www.arch-kroepfl.at



Fotos: Arlberg Photography Daniel Köll

Noch mehr Platz, Komfort und Erholung

Wohlfühl-Urlaub im Apart Alpenleben in St. Anton ist für Gastgeberin Claudia Stemberger eine Herzensangelegenheit. Ehrliche Gastfreundschaft, Top-Qualität und ein angenehmer Service zeichnen ihr Haus ebenso aus wie die Begeisterung für St. Anton am Arlberg. Gäste aus aller Welt kommen seit Jahren in das Alpenleben, um gerade diese Herzlichkeit und die Region zu erleben. Dank idealer Lage direkt neben der Nassereinbahn ist das moderne Apartmenthaus außerdem die perfekte Basis für Familienurlaub am Arlberg. Um auch in Zukunft den Ansprüchen der Gäste gerecht werden zu können, blieb Familie Stemberger im Sommer 2020 nicht untätig und erweiterte das Gebäude. Das Alpenleben bietet somit noch mehr Platz, noch mehr Komfort und noch mehr Erholung. Ankommen und wohlfühlen lautet das Motto. Damit dies gelingt, wurden gemütliche Zimmer und einladende Apartments gestaltet und zudem eine neue Wellness-Oase, ein bunter Kinderspielraum und ein heller Frühstücksraum geschaffen.

In einer Bauzeit von April bis Dezember 2020 entstanden im Hause Alpenleben vier neue Apartments mit Wohnflächen von 40 bis 80 Quadratmetern. Insgesamt verfügt das Haus nun über 13 Apartments und sieben Gästezimmer. Sämtliche Einheiten brillieren mit einer vollständig ausgestatteten Wohnküche, Dusche und WC und modernstem Komfort. Zu den Annehmlichkeiten gehören ein Föhn, Safe, Telefon, Kabel-TV, kostenloses WLAN, ein Wasserkocher mit Kaffee- und Teeutensilien und teilweise sogar ein eigener Balkon. Auch eine Tiefgarage erfreut zukünftige Gäste und die Eigentümer selbst. Denn einer der Gründe für den lang angedachten Umbau war die



Fliesen Bock
Fliesen wie du sie magst

Marcel Bock

Tel. 05442 / 61 222

Fax: 05442 / 61 222-15

Handy: 0664 / 81 88 758

Mail: info@fliesenbock.at

Haslweg 4e
6500 Landeck/Tirol



BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST - LÄNGENFELD



Die **TELSER** Tür
Brandschutz- & Innentüren

Tischlerei Telser OHG

Tel. +39 0473 836811 | www.telser.it

**Der Tischler.
Das Fenster.
Die Küche.**

A-6553 See | Silvretta Str. 120
Tel. 05441 . 8562 | Fax: ... 8562.5
www.TischlerMatt.at

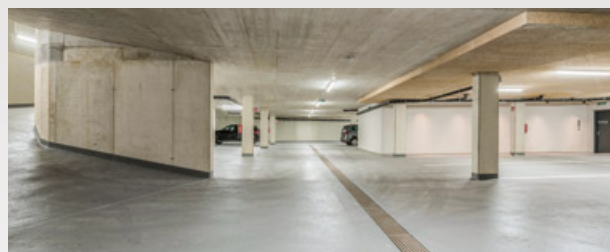
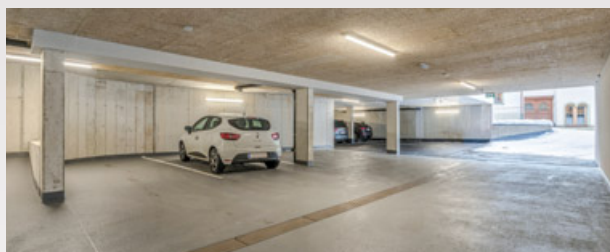
Wir danken für den Auftrag und
wünschen weiterhin viel Erfolg.

MATT
...geniale Ideen...

**MALEREI
MUSSAK**

MUSSAK STEFAN

Gewerbegebiet 20 · 6580 St. Anton · Tel. 0664-1219212



ALPEN LEBEN

Nassereingasse 4
6580 St. Anton am Arlberg
T +43 5446 42599
welcome@apart-alpenleben.at
www.apart-alpenleben.at

im Alpenleben in St. Anton

zunehmende Belastung der Schneerräumung des anliegenden Gästeparkplatzes: „Um diese Belastung zu reduzieren und den Gästekomfort zu erhöhen, entschieden wir uns für eine Tiefgarage mit E-Ladestation“, erklärt Claudia Stemberger. „Wir haben die Gelegenheit genutzt und zusätzlich einen Fitnessraum, ein Kinderspielzimmer und mehrere Personalzimmer eingerichtet sowie die Gartenanlage, den Frühstücksraum und den Wellnessbereich erneuert“, ergänzt die Hausherrin stolz.

Eines der Hauptaugenmerke lag dabei darauf, dass sich der Zubau perfekt in das Bestandshaus integriert. Gelungen ist dies dank professioneller

Bauleitung durch Reinhard Kerber und Planung durch Hannes Erhart der Firma BauBox. „Da durch das Bestandshaus schon ein Farbkonzept sowie der Stil vorgegeben waren, war es das Ziel, den Neubau möglichst nahtlos einzugliedern und dementsprechend anzupassen. Große Fenster, schlichte Erdtöne, eine zeitlose Einrichtung und hochwertige Materialien sollten die hochwertige Qualität unterstreichen und Modernität mit traditioneller Gemütlichkeit suggerieren“, erklärt Claudia Stemberger und ergänzt: „Die Holzfassade wurde kombiniert mit einer Steinfassade und trägt so unsere Philosophie auch nach außen.“

Die heimischen Firmen unter der Bauleitung von Reinhard Kerber leisteten dabei trotz Corona-Pandemie hervorragende Arbeit. Obwohl immer wieder Arbeiter aufgrund von Corona-Verdacht ausfallen mussten, wurden sämtliche Arbeiten ohne Stehzeiten erfolgreich realisiert. Claudia Stemberger freut sich: „Die Arbeit wurde durch Bauleiter Reinhard Kerber perfekt koordiniert und professionell umgesetzt, obwohl enormer Termindruck herrschte.“ Und betont abschließend: „Ich bedanke mich herzlich für die gute Zusammenarbeit der einzelnen heimischen Professionisten untereinander und für den reibungslosen Ablauf.“



Richtig versichert ist **GOLD** wert...

KLOTZ
VERSICHERT
Makler GmbH

Ötztaler Höhe 21 - 6430 Ötztal-Bahnhof
Tel: +43 (0)52 66 - 20900 - Fax: DW 20
E-mail: service@klotz-versichert.at - www.klotz-versichert.at

**SEBASTIAN
GITTERLE**
Raumausstattung Gesellschaft m.b.H.
ALLE STEH'N DRAUF!

Landeck / Urgen 80 • Tel.: 0 54 49/52 65

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

METALLBAU **SPISS** **HYDRAULIK**
METALLBAU
HYDRAULIK
A-6571 Strengen a. A.
Bundesstraße 66
Tel/Fax: 05447-5858
metallbau-spiss@gmx.at

FANKHAUSER
ESTRICHE
www.fankhauser-estriche.at

Pfarrer spendet seine Kunst

Herbert Traxl malt für Straßenkinder in Osteuropa

Seit Februar 2009 ist der gebürtige Strenger Herbert Traxl als Pfarrer im Seelsorgeraum Zams, Zimmerberg und Schönwies tätig – geplanterweise wird am 3. Juni sein 40-jähriges Priesterjubiläum gefeiert. Im Herbst dieses Jahres wird zudem eine Ausstellung auf Schloss Landeck nachgeholt, die ursprünglich im Vorjahr angesetzt war und Pandemiebedingt verschoben werden musste.

Pfarrer Herbert Traxl ist ein überaus beliebter Seelsorger, bei dem zudem der Spiritualität Raum gegeben wird. Er hat sich auch in seinem kreativen Schaffen einen Namen gemacht und zudem ist er sozial sehr engagiert. Davon zeugt unter vielem anderem ein Beispiel: Vor zwei Jahren war Pfarrer Herbert Traxl mit der Innenausstattung der ebenfalls von ihm entworfenen Gegenwartskapelle am Venet betraut. „Zu diesem Zweck habe ich mir Holzfärbungen gekauft, die ganze Farbpalette. Diese bunten Farben haben mir eine große Freude bereitet. Ich dachte mir, wenn ich als erwachsener Mensch schon solch eine Freude mit bunten Farben habe, wie sehr würden sich dann Kinder freuen.“ Diese Auseinandersetzung brachte Pfarrer Traxl auf eine Idee: Die Einnahmen aus seiner Ausstellung auf Schloss Landeck, die ab 3. September zu sehen sein wird und eine Art Retrospektive seines künstlerischen Schaffens zeigen wird, ergehen zur Gänze an das Sozialprojekt Concordia, konkret an Straßenkinder in Osteuropa. „Damit möchte ich ein wenig Farbe in das triste Leben der Straßenkinder bringen“, erklärt Pfarrer Herbert Traxl. Die Ausstellung auf Schloss Landeck trägt übrigens den Titel „66 Jahre – 60 Bilder – 4 Skulpturen – 2 Fotos“. Pfarrer Traxl ist schon längere Zeit künstlerisch aktiv und wagt sich dabei an die verschiedensten Techniken heran – Aquarelle, Öl, Zeichnungen, Schnitzereien oder Lithografien und vieles mehr. Inspiriert wird er dabei vorrangig von der Natur: „Es geht darum, die Schönheit der Natur einzufangen“, erklärt er. Herbert Traxl ist 1955 geboren und mit seinen zwei Brüdern in Strengen aufgewachsen. Nach dem Paulinum in Schwaz absolvierte er ein Theologiestudium in Innsbruck und Lyon. Zwischen 1981 und



Pfarrer Herbert Traxl ist seit 2009 Pfarrer im Seelsorgeraum Zams-Zimmerberg-Schönwies.

1998 übte er unterschiedliche diözesane Aufgaben im Tiroler Oberland, Außerfern, im Tiroler Unterland und Raum Innsbruck aus – von 2000 bis 2008 war er Pfarrer in Untermieming und Barwies, bevor er 2009 in den Bezirk Landeck kam.

Gegenwartskapelle, Bergkreuz & Altar

Eines seiner Vorzeigeprojekte ist wie erwähnt die Gegenwartskapelle am Venet, die 2016 eingeweiht wurde. Entstanden ist mit dieser Kapelle eine Skulptur im alpinen Raum, welche die Formensprache der imposanten geologischen Faltungen und Gesteinsaufschichtungen bewusst aufgreift. Neben diesem architektonischen Vorzeigeprojekt hat der in Zams, am Zimmerberg und in Schönwies wirkende Pfarrer unter anderem auch einen Altar für das Stift Stams gestaltet, ebenso ein Bergkreuz für die Jungbauern Schönwies als auch ein Kreuz anlässlich der 100-Jahr-Feier der Musikkapelle Pflach. Das vier Meter hohe Gipfelkreuz am Schönwieser Hausberg, dem Senftenberg, setzt sich unter anderem aus Zacken zusammen, die das Leid in unserer Welt darstellen sollen, ebenso aus einem Kreis, der für die alles umschließende Liebe Gottes steht als auch aus einer Öffnung, die für die Transzendenz des Göttlichen steht. Neben Gegenständlichem war es auch Pfarrer Herbert Traxl, der die beliebten Oasentage auf der Kronburg im Herbst 2009 ins Leben gerufen hat. Die Oasentage, die aktuell Corona-bedingt nicht stattfinden konnten, widmen sich immer wechselnden Themen und erfreuen sich großer Beliebtheit, auch weit über die Landesgrenzen hinaus: „Viele Menschen kommen von weit her und regelmäßig. Vielen gehen die Oasentage sehr ab“, erklärt Traxl und hofft darauf, dass diese bald wieder stattfinden können. (lisi)



In der Natur findet der Pfarrer meist eine Inspirationsquelle für seine Werke. Fotos: Elisabeth Zangerl



Ein besonderes

Das neue Apartmenthaus Apart Gries am Dorfbende von Gries lädt Gäste zum Entspannen und Zurückziehen ins malerische Sulztal. Seit Dezember 2020 gibt es die gemütlich und liebevoll eingerichteten Apartments mit modernstem Wohncharakter.

Im Zeitraum von Mitte Mai bis Anfang Dezember letzten Jahres wurde das bestehende Gebäude einer Kernsanierung unterzogen. Der bestehende Altbau wurde dabei erfolgreich integriert und vier neue Apartments mit jeweils vier bis sechs Betten verteilt auf zwei Stockwerken

**GEMEINSAM
STARK!**

▼ Nur gemeinsam ist man stark. Wir danken dem Apart Gries für das Vertrauen und für die perfekte Zusammenarbeit.

JM WOHNDESIGN

... bringt Farbe in's Leben.

Andy: 0664 48 58 551
Gabriel: 0664 53 50 104

Winklen 45c · 6444 Längenfeld




APART GRIES
 ötztal 1569m

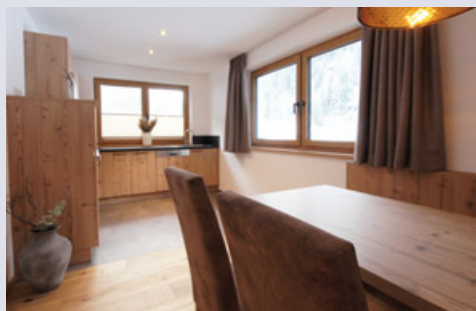
Familie Riml
 Gries | 6444 Längenfeld
 T +43 664 5457348
info@apart-gries.at

Haus auf 1.569 Metern

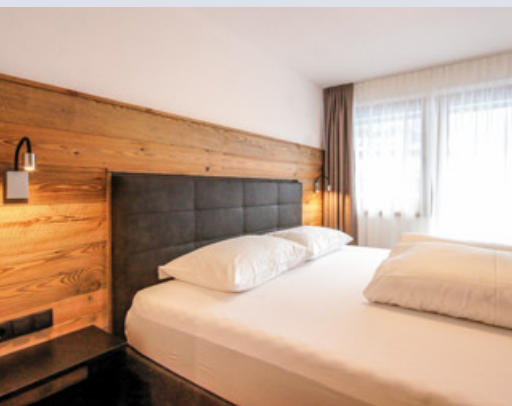
entstanden. Jede Wohneinheit ist ausgestattet mit einer geräumigen Küche, einem Badezimmer mit Toilette und abgetrennten Schlafräumlichkeiten. Die Schlafzimmer warten zudem mit modernen Flat-Screen-TVs und aussichtsreichen Balkonen auf. Im Erdgeschoss befindet sich die Rezeption. Im Kellergeschoss gibt es einen komfortablen Skiraum und im Dachgeschoss wurde die Privatwohnung der Gastgeberfamilie mit über 140 m² eingerichtet.

Alles war perfekt organisiert. Besonderer Wert wurde auf eine authentische und passende Innenarchitektur mit viel Eiche und eine stimmige Außenarchitektur gelegt. Das Zielpublikum besteht primär aus Familien. Die genießen,

dass sich das Haus direkt neben dem Skilift befinden. Für den reibungslosen Ablauf bedankt sich Familie Riml recht herzlich bei den ausführenden Firmen und bei den zahlreichen Helfern. (Novi)



Fotos: Agentur CN12 Novak



 **HUMMEL** GmbH
 Heizung - Sanitäre - Klima und Solartechnik
 Zweiradcenter
 Oberlängenfeld 96 · A-6444 Längenfeld
 Telefon 05253 / 5234 · www.b-hummel.at

**MARKUS
 BACHER**

Spenglerei
 Glaserei
 Schwarzdeckungen

Unterried 181 · 6444 Längenfeld
 Tel. 05253/5727 oder 0664/4338117



**fliesen
 öfen
 parkett**

6460 Imst Tel. 05412-62150
 Industriezone 31 www.abc-fliesen-imst.at

Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!

Eine Schule mit Regional



Wir suchen **Lehrlinge** in der Fachausbildung:

Koch/Köchin
Restaurantfachmann/frau
Doppellehre Koch m/w - Restaurantfachmann/frau
HGA Lehrlinge m/w

Geboten wird Unterkunft/Verpflegung frei.

Ausbildung erfolgt im Hotel Piz Buin

und im a la carte Restaurant Wildererhütte.

Zahlreiche Vorteile und Ermäßigungen im Paznaun mit der Paznaun-Ischgl CREW Card.

Betriebsinterne Weiterbildung.

Gerne Schnuppertage im Sommer möglich.

**Wenn du gerne in einem jungen, dynamischen Team
 mitarbeiten möchtest, melde dich bitte bei:**

Sabine Ganahl · Tel. 05444/5300 · info@piz-buin.at

Piz Buin Ganahl GmbH · Dorfstraße 16 · 6561 Ischgl · www.pizbuin-ischgl.at

Circa 600 SchülerInnen besuchen die Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel in Landeck im Laufe eines Schuljahres, davon absolvieren 500 SchülerInnen eine Ausbildung im Tourismus und 100 eine im Handel. Unterrichtet wird von einem 30-köpfigen Lehrerteam unter der interimistischen Leitung von Direktorin Martina Bombardelli. Die Corona-Zeit war für Lehrer, Schüler und Ausbildungsbetriebe herausfordernd, lenkte den Fokus der Schule aber noch mehr in Richtung Regionalität.



Martina Bombardelli ist die interimistische Direktorin der Fachberufsschule.

Vor circa 20 Jahren waren's noch circa 1.200 SchülerInnen, die einen Tourismus-Lehrberuf eingeschlagen haben und die TFBS Landeck besuchten. Besonders in diesen Berufen ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, wie auch Martina Bombardelli, seit Anfang April interimistische Direktorin der Bildungseinrichtung, erzählt. Insgesamt werden hier

Lehrlinge im Handel (Lebensmittel, Textil, Sport und allgemeiner Einzelhandel) und fünf Lehrberufe in der Sparte Tourismus ausgebildet. Dazu zählen die Ausbildung zum/zur Gastronomiefachmann/frau, eine vierjährige Ausbildung – hier besuchen Auszubildende aus ganz Tirol die Landecker Berufsschule, ebenso beim

Jobs mit Hochspannung.

Technik hat Zukunft!

Mit einer Lehrausbildung bei APG werden Sie Teil unseres erfolgreichen Teams. Wir bieten Ihnen die einmalige Chance einer doppelten Ausbildung in den Lehrberufen Elektrotechnik (Anlagen- und Betriebstechnik) und Metalltechnik (Maschinenbautechnik). Damit schaffen Sie in nur 4 Jahren eine hervorragende Basis für Ihre weitere berufliche Karriere. Sie erhalten ein neues iPad nach der Probezeit und eine überdurchschnittlich gute Lehrlingsentschädigung.

Wenn Sie sich einen persönlichen Eindruck verschaffen wollen, besuchen Sie uns in unserem Umspannwerk Haiming (Tel.: +43 (0) 5266 8908-0) und informieren Sie sich auf unserer Website www.apg.at/karriere/Lehrlinge

Hier geht es zur Lehrstelle:



ität und Eigenproduktion im Fokus



Auch Brot wird direkt an der Schule gebacken, im Bild zu sehen: Pädagoge Rene Lechner mit Schülerin Sissi Rainer aus See.

Fotos: Elisabeth Zangerl

Lehrberuf HGA (Hotel- und GastgewerbeassistentIn) mit einer Lehrzeit von drei Jahren. Köche/Köchinnen werden aus dem ganzen Oberland in Landeck ausgebildet, ebenso Restaurantfachmänner/frauen. Seit wenigen Jahren hat sich der Lehrberuf des Hotelkaufmanns hinzugesellt. „Dieser Lehrberuf ist sehr beliebt,

derzeit besuchen 16 SchülerInnen die Abschlussklasse“, erzählt Martina Bombardelli über diese Ausbildung, die vorrangig in größeren Tourismusbetrieben angeboten wird. Die Geschlechteraufteilung ist auch überaus interessant: Bei den Köchen/Köchinnen ist der Großteil der Lehrlinge männlich (rund 70 %), beim Hotelkauf-

mann/frau ist es fast genau umgekehrt (60 % sind hier weiblich).

Gute Karrierechancen

Angesprochen auf die Frage, was für einen Tourismus-Lehrberuf spricht, erklärt Martina Bombardelli: „Österreich ist im Ausland bekannt für seine Top-Ausbildungen in Tourismus-Lehrberufen. Weitere Vorteile sind, dass man auf der ganzen Welt arbeiten kann, viele Leute kennen lernt und Aufstiegsmöglichkeiten ohne Ende hat – und nicht zu vergessen die Kreativität, die man in diesen Berufen ausleben kann“, erzählt Martina Bombardelli, die übrigens nach wie vor auch selbst unterrichtet und nebenbei verrät: „Ich bin einfach zu gern Lehrerin. Auch möchte ich am Puls der Zeit sein.“ Besonders freut sich die Landeckerin, ebenso ihr Kollegenteam, wenn ehemalige Absolventen der Schule einen Besuch abstatten. Zu Normalzeiten (sofern Corona-bedingt möglich), wohnen zu Schulzeiten rund 80 % der Schüler- ➤

ADLER
FAMILIEN- & WOHLFÜHLHOTEL
★★★★

Wir suchen folgende Lehrlinge:

Koch/Köchin
Restaurantfachmann/-frau
Kellner
Hotel- und
Gastgewerbeassistent/-in

Bezahlung lt. Kollektivvertrag.
Freie Kost & Logis

Wenn du in in einem engagierten Team
mitarbeiten möchtest, freuen wir uns
sehr über deine Bewerbung!

Familien & Wohlfühlhotel Adler
Familie Luggen
Untere Dorfstraße 15
6534 Serfaus
T +43 (0) 5476 62 21
team@adler-serfaus.at



STARTE
DEINE
KARRIERE
MIT DEN BESTEN AUSSICHTEN

HOTEL POST
Lermoos • Zugspitze
★★★★ Superior

ScanMe!
Bewerbungen an: Johanna Dengg
karriere@post-lermoos.at
Hotel Post Lermoos | Kirchplatz 6 | 6631 Lermoos
@hotelpostlermoos

DU ...

- ✓ ... bist ein Teamplayer
- ✓ ... hast Lust, etwas Neues zu lernen
- ✓ ... liebst die Tiroler Gastfreundschaft
- ✓ ... bist ein herzlicher Mensch

DANN BEWIRB DICH & KOMM IN DEN GENUSS DER POST-TEAM-VORTEILE:

- > Geregelter 5-Tage-Woche
- > gratis Unterkunft & Verpflegung
- > gratis Ski-Tickets
- > Junges Team mit coolen Weiterbildungsmöglichkeiten
- > Rabatt auf Urlaube und vieles mehr!






**Hast du
Interesse
an einer
Lehre?**

**Wir suchen
Koch- und
Kellnerlehrlinge**

JOIN OUR TEAM!

Bewirb Dich gleich heute, wir freuen uns von Dir zu hören!

Hotel Vier Jahreszeiten

Jasmin Walser
Mandarn 73, 6481 St. Leonhard
T +43 5413 86361
info@hotel-vier-jahreszeiten.at

➤ Innen im Heim, dies ist jedoch keine Pflicht für die Jugendlichen. Angesprochen auf das neue Schuljahr, erklärt die interimistische Direktorin: „Die Schülerzahlen können wir noch nicht genau abschätzen, die Anmeldefrist läuft bis Ende Juni.“ Prognosen gehen aber von einem Rückgang aus.

Kreative Lehrer

Die Corona-Pandemie forderte in allen Lebensbereichen, besonders auch die Lehrerschaft der TFBS Landeck, Martina Bombardelli erzählt: „Man muss auch anmerken, dass sich die Betriebe sehr bemüht haben und die Lehrlinge zu Kursen, etc. geschickt und Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ermöglicht haben. Viele haben sogar bei uns angerufen und nachgefragt, wie sie die Lehrlinge während Corona-bedingter Betriebs-schließungen unterstützen können. Unseren Lehrern ist auch ein besonderes Lob auszusprechen, diese haben sogar 'digital gekocht' mit den Schülern.“ Ein Lehrer hat beispielsweise „Kühlschrankkochen“ mit den Schülern praktiziert. Summa summarum waren



Pädagoge Herbert Osl produziert gemeinsam mit Schülern Hauswürste.

die Lehrer eindeutig gerüstet für diese Ausnahmesituation: „Bereits im Sommer haben wir uns intensiv mit Microsoft Team beschäftigt, damit alle pünktlich zum Schulstart digital fit sind.“

Regionalität im Fokus

Der Corona-Pandemie ist aber auch zu verdanken, dass die Regionalität noch mehr in den Fokus gerückt ist, als ohnehin schon zuvor. „Learning by doing“ lautet eine weitere wichtige Devise, so wird an der Schule alles selbst gemacht. Selbst Speck wird selbst geräuchert, Hauswürste werden pro-

duziert, Brot wird auch selbst gebacken. Übrigens: Die Schule ist stets auf der Suche nach Bauern, die Fleisch zur schulinternen Verarbeitung liefern können. „Die Tiere werden vom Metzger geschlachtet und gemeinsam mit den Schülern zerlegt“, erklärt Bombardelli. Neuerdings ist ein Ausbildungsschwerpunkt aber auch die vegane Küche, die immer mehr zum Trend wird. Weiters soll erwähnt sein: Eigens für die versäumten Praxisstunden wird an der Schule derzeit und auch noch im kommenden Jahr ein Förderunterricht angeboten. (lisi)



**MODERNE
MITARBEITERUNTERKUNFT**

**TOP AUS- UND
WEITERBILDUNG**

FREIE KOST & LOGIS



SILVRETTA
★★★★★
feel good sport- und genuss-hotel ischgl | tirol

**WE
WANT
YOU!**

Wir bieten folgende Lehrstellen an:

**HOTEL- & GASTGEWERBEASSISTENT/-IN
KOCH/KÖCHIN
RESTAURANTFACHMANN/-FRAU**

WAS KANNST DU VON UNS ERWARTEN?

- junges Team
- Jobrotation
- Bezahlung lt. KV
- moderner Arbeitsplatz
- familiäres Klima
- Fitnessmöglichkeit
- ermäßigtes Bergbahnticket

WAS ERWARTEN WIR VON DIR?

- Motivation
- Freude an der Arbeit
- Teamgeist
- Lernbegeisterung

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

SPORT- & GENUSSHOTEL SILVRETTA

Fam. Zangerl
Dorfstr. 74 | 6561 Ischgl | +43 5444 5223
info@sport-hotel-silvretta.at | www.sport-hotel-silvretta.at





Teamplayer gesucht!

LEHRE (M/W/D)

HOTEL- UND GASTGEWERBEASSISTENT

KOCH

RESTAURANTFACHMANN



Das lohnt sich!

Lehrlingseinkommen
über Kollektivlohn



Werde mobil!

Wir übernehmen einen Teil
oder sogar deine ganzen
Führerscheinkosten



Zeit für dich!

Genaue Zeitaufzeichnung
und Dienstenteilung -
damit deine Freizeit
nicht zu kurz kommt



Schule ist cool!

Dein gutes Zeugnis wird
belohnt



Lehre mit Matura?

Bei uns kein Problem.
Wir unterstützen dich
bei deiner Ausbildung



Willkommen im Team

Deine neuen Teamkollegen
freuen sich auf dich!



iPad für dich!

Zu Beginn deiner Lehre
schenken wir dir ein iPad



Vorteile für dich!

Viele Rabatte und Zuschüsse
bei uns und unseren Partnern

Team Tyrol

mehr Infos auf

team.tyrol-haldensee.com

Hotel Tyrol am Haldensee • Grän-Haldensee / Tannheimer Tal / Tirol • team@tyrol-haldensee.com • +43 5675 6245

Wo aus Zirbenzapfen edle Tropfen werden

Edith und Werner Hackl aus Sautens hüten viele Geheimnisse der Schnapsbrennkunst

Schnaps gilt in Tirol seit jeher als beliebtes Allheilmittel. Für die äußere und auch innere Anwendung. Wie aus Obst, Beeren, Wurzeln oder Kräutern hochprozentige Destillate werden, wissen der 74-jährige Werner Hackl und seine 72-jährige Frau Edith aus Sautens. Eine der vielfach prämierten Spezialitäten aus der Ötztaler Brennerei ist der Zirbengeist. Diesen gibt es bei den Hackls angesetzt als roten „Hustensaft“ oder als klaren Brand.

„Insgesamt gibt es bei uns 30 verschiedene Schnäpse und Liköre. Der Großteil der Früchte kommt aus unserem Garten. Wir haben mehrere Sorten von Äpfeln und Birnen, Zwetschgen, Quitten, aber auch Trauben und die begehrte Kornelkirsche, die in Fachkreisen als Dirndl hoch geschätzt wird“, erzählt der pensionierte Techniker des Wasserbauamtes, der sich seit der Jahrtausendwende intensiv mit der Brennkunst beschäftigt und damit mittlerweile auch zahlreiche Preise eingeharbt hat. Je nach Jahreszeit verlässt Werner auch seinen eigenen Garten. Dann geht es in den Wald, um an streng geheim gehaltenen Plätzen Wildfrüchte und Kräuter wie Enzian, Wacholder, Johanniskraut oder Zirbenzapfen zu sammeln.

Der Geist der Zirbe

Mit den Produkten dieser Zutaten haben Edith und Werner bei der Destillata und anderen Prämierungen bereits zahlreiche Medail-



Mit ihrem Zirbenschnaps haben Edith und Werner Hackl schon mehrfach Preise gewonnen. Insgesamt produziert das pensionierte Ehepaar aus Sautens 30 verschiedene Schnäpse und Liköre.

Foto: Eiter

len und Urkunden abgeräumt. Hervorragend abgeschnitten hat dabei der Zirbenschnaps. „Wir machen nicht nur den angesetzten Zirbeler mit der bekannten roten Farbe. Bei uns gibt es auch den klaren Brand aus Zirbenzapfen“, verrät Werner nicht ohne Stolz. Wie genau das geht, wird zwar angedeutet, aber im Detail nicht preisgegeben. „Wir holen die Zirbenzapfen Ende Juli. Unweit von Sautens gibt es noch sehr schöne Bestände dieses Nadelwaldes. Die Zapfen werden noch im grünen Zustand vom Baum geholt. In dieser Konsistenz entfalten sie dann später das optimale Aroma. Zu junge oder zu alte Zapfen haben entweder eine zu harzige oder eine zu holzige Note“, weiß der Edelbrandhersteller, der die begehrten Baumfrüchte in Scheiben schneidet und in einem Basisbrand eines

geschmacksneutralen Apfelbrandes ansetzt. „Idealerweise bekommt der Zirbeler dann durch seine Kerne eine wunderbare nussige Note. Aber mehr kann ich jetzt wirklich nicht mehr erzählen“, schmunzelt der 74-Jährige.

Die ganze Familie hilft

Dass die Veredelung neben viel Wissen einen geschulten Gaumen samt sensibler Nase benötigt, klingt logisch. Bis der Brennprozess mit dem Einmaischen der edlen Zutaten überhaupt gestartet werden kann, bedarf es vorher schon sehr viel Arbeit. Werner hat als Obmann des Obst- und Gartenbauvereins der Region auch eine solide Ausbildung in der Pflege der Obstbäume. Und Edith organisiert das Drumherum. Dazu gehört in erster Linie die Ernte, aber letztlich auch das Marketing

und der Verkauf. „In Zeiten der Hochsaison haben wir da Gott sei Dank viele Helfer. Tochter Michaela, der aus Brasilien stammende Schwiegersohn Wilson und die beiden Enkelinnen Melinda und Penélope packen da ebenso mit an wie meine beiden Schwestern Frieda und Mechthild. Dafür sind wir sehr dankbar“, sagt Edith, die ihren Obstgarten im Sinne ihrer Mutter Maria Höllrigl hegt und pflegt.

In Buch & Film verewigt

Dass ihre mühevolle Arbeit letztlich auch auf Anerkennung stößt, freut Edith und Werner natürlich sehr. In vielen Häusern der Ötztaler Spitzengastronomie werden ihre Schnäpse und Liköre serviert. „Außerdem sind wir auch in der Literatur und im Fernsehen verewigt. Im Jahr 2013 hat der leider früh verstorbene Tiroler ORF-Intendant Robert Barth für die Sendung Österreich-Bild einen Beitrag über die Tiroler Schnapsbrenner gestaltet, wo wir ausführlich zu Wort kommen. Auch im Buch Tiroler Schnapsroute, verfasst von Wendelin Juen und Ulrich Jakob Zeni, wo 41 von insgesamt gut 4.000 Tiroler Brennereien vorgestellt werden, gibt es einen Beitrag über uns. Da sind wir schon ein bisschen stolz drauf“, gesteht Edith, die bis zu ihrer Pensionierung als gute Seele in den Amtsstuben der Gemeinde und des Tourismusverbandes Sautens tätig war. Nähere Infos unter www.gaestehaus-michaela.at. (me)



Das Herzstück der Brennerei ist diese moderne Kesselanlage. Das Geheimnis des Erfolges ist neben der guten Zutaten das saubere Arbeiten.

Foto: Eiter

KREATIVITÄT AUS HOLZ!



PRAXMARER
FENSTER & MÖBEL

Tischlerei Praxmarer GmbH
6444 Längenfeld - Huben 95 - Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com

Maßgeschneiderte Komplettlösungen geplant, gebaut und geliefert, alles aus einer Hand!



Tischlerei am Puls der Zeit

Für uns hat jeder Auftrag das gewisse Etwas. Ein Raum lebt und entfaltet sich durch seine Gestaltung und spiegelt die Persönlichkeit der Menschen wider, die dort wohnen. Wir lieben diese Vielseitigkeit unserer Arbeit. Wir nehmen uns Zeit für Qualität und die Zufriedenheit unserer Kunden.



buchhammer
markus möbel tischlerei

6528 Fendels 11 | Mobil: 0699/113 534 42 | info@tischlereibuchhammer.at | www.tischlereibuchhammer.at

Wohlbefinden und Gesundheit durch Zirbenholz

Das Material von Wohnungseinrichtungen hat größere Auswirkungen auf Wohlbefinden und Gesundheit als bisher angenommen. Wissenschaftlern der Forschungsgesellschaft Joanneum Research in Graz ist es gelungen, sensationelle Erkenntnisse über die Eigenschaften der Zirbe zu gewinnen. Beim Test im Labor zeigten sich signifikante Unterschiede in der Erholungsqualität zwischen einem Zirbenholzzimmer und einem identisch gestalteten Holzdekorzimmer.

Zirbenholz bewirkt eine niedrigere Herzrate bei körperlichen und mentalen Belastungen. In den anschließenden Ruhephasen wird der vegetative Erholungsprozess beschleunigt. Wetterfühligkeit tritt im Zirbenzimmer nicht auf. Nachgewiesen ist auch die bessere Schlafqualität im Zirbenholzbett. Dazu Prof. Maximilian Moser: „Die durchschnittliche Arbeitsersparnis für das Herz liegt bei



Die Zirbe (pinus cembra) markiert die obere Baumgrenze. Sie wird im Schnitt 200-400 Jahre alt.

Foto: Verena Ernsperger

3.500 Schlägen oder einer Stunde Herzarbeit pro Tag.“ Durchgeführt wurden die Untersuchungen über aufwändige Herzfrequenzmessungen an einer Reihe von Testpersonen.

Zirbenholz behindert auch die Entwicklung von Kleidermotten. Das zeigen die Ergebnisse einer

weiteren Studie. Es konnte eine signifikante Verringerung von Larvenzahlen in Zirbenversuchskistchen beobachtet werden. Die Fressaktivitäten waren dabei stark reduziert. Untersucht wurde auch die antibakterielle Wirkung von Zirbenholz über das Institut für Genetik und allgemeine Biologie

der Universität Salzburg. In feuchter Umgebung ist eine deutlich höhere bakterienhemmende Wirkung von Zirbenholz im Vergleich zu anderen Holzarten zu erkennen. Getestet wurde mit dem Bakterienstamm „Escherichia coli“. Bei einem Test wurde auf Buche, Ahorn und Pappel eine hohe Zahl von Bakterien festgestellt, während bei der Zirbe keine lebensfähigen Bakterien nachgewiesen wurden. Verantwortlich für die positiven Eigenschaften des Zirbenholzes ist das Pinosylvin, das in hoher Konzentration im Holz und Harz vorkommt.

Nicht zuletzt dank dieser Forschungsergebnisse greifen immer mehr Bauherren und Einrichter zur Zirbe.

Über die Internetplattform www.zirbe.info werden Eigenschaften, Anbieter und Verarbeiter von Zirbenholz sowie mögliche Naturerlebnisse präsentiert.

NATÜRLICH GESUND LEBEN. DAS EINZIGARTIGE WOHNGEFÜHL.




huter möbel
...natürlich gesund leben.
www.huter-moebel.at
Gischlewies 219, 6474 Jerzens
Telefon +43 5414 86 242



Zams investiert in mehrere Infrastrukturprojekte

Kindergartenausbau wird bis Oktober Platz für drei neue Gruppen schaffen

Mit rund 3.400 Einwohnern ist die Gemeinde Zams bevölkerungsmäßig nach Landeck die zweitgrößte Gemeinde des Bezirks Landeck. Flächenmäßig die viertgrößte. Das Budget für 2021 ist ausgeglichen, die Bevölkerungsentwicklung zeigt einen stagnierend bis leicht steigenden Trend auf. Und – investiert wird auch fleißig: In diesem Jahr stehen gleich mehrere größeren Vorhaben an.

Der Zammer Bürgermeister Mag. Siegmund Geiger ist zugleich Bezirkshauptmann-Stellvertreter. Und ein Kenner des Bezirks: Geboren wurde er in Pettneu, aufgewachsen ist er in Fiss, mittlerweile lebt er seit Langem in Zams, wo er auch seit 2010 das Bürgermeisteramt innehat. Der verheiratete Vater zweier erwachsener Söhne verbringt seine Freizeit vorwiegend beim Skitourengehen oder Bergsteigen sowie Radfahren. In der Gemeinde Zams gelang es auch für 2021, ein ausgeglichenes Budget auszuweisen, Bgm. Siegmund Geiger erklärt: „Es gab auch bei uns Einbrüche bei der Kommunalsteuer, allerdings ist Zams Standort der Pathologie und dadurch konnten diese Einbrüche großteils kompensiert werden.“ Das Budget beträgt rund 10 Millionen Euro. Ein infrastrukturelles Großprojekt wurde im Vorjahr umgesetzt: „Unser östlichster Weiler, Falterschein, wurde im Vorjahr auch an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Vor ein paar Jahren

bereits auch der Weiler Grist. Somit ist nun das gesamte Gemeindegebiet an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen“, lässt Bgm. Geiger wissen.

Nachfrage im Kindergarten

Eine ganze Reihe an Projekten stehen in diesem Jahr auf der Agenda. Allem voran der Erweiterungsbau des örtlichen Kindergartens. Am Areal, wo sich derzeit der Turnsaal befindet, wird um ein Stockwerk aufgestockt, dadurch kann der Kindergarten Zams um drei Gruppenräume erweitert werden. „Die Anmeldungen für den Kindergarten nehmen kontinuierlich zu. Im Kindergarten, der Kinderkrippe und im Hort zählen wir über 100 Kinder“, weiß Bgm. Geiger. Die Kleinkinderbetreuungseinrichtung ist ganzjährig (mit Ausnahme von vier Wochen im August) und ganzjährig geöffnet. Der knapp eine Million Euro teure und gut geförderte Umbau sollte bis Ende Oktober fertig gestellt sein – die Bauarbeiten wurden bereits aufgenommen und stören den laufenden Kindergartenbetrieb nicht. Der Kindergarten Zams ist übrigens ein sogenannter „Übungskindergarten“, was damit zusammenhängt, dass sich die Ausbildungsstätte für Kindergartenpädagogen ebenso in Zams befindet.

Gehsteigabschnitt

Ein weiteres Projekt ist die Errichtung eines neuen Gehsteigabschnittes vom Schuhhaus Ladner in Richtung Westen (Autohaus



Mag. Siegmund Geiger ist seit 2010 der Bürgermeister von Zams.

Foto: Elisabeth Zangerl

Falch), dieses Vorhaben fällt allerdings in den Kompetenzbereich des Landes (Landesstraßen). „Auch dieser Gehsteig sollte heuer fertig gestellt werden. Das ist der einzige Abschnitt, auf dem es noch keinen Gehsteig gibt“, so Geiger. Auch an der Bundesstraße, am östlichen Ende des Ortes allerdings, nahe der Firma Grisseemann bzw. des Kreisverkehrs, wird eine Bushaltestelle errichtet. „Auch hier erfolgt die bauliche Umsetzung über das Land Tirol. Bis zum Sommer sollte auch diese Bushaltestelle fertig gestellt sein“, lässt Geiger wei-

ter wissen. Derzeit in Vorbereitung befindet sich das Projekt Radweg, konkret sollte heuer der Streckenabschnitt vom Landecker Recyclinghof zum Zammer Riefengebäude umgesetzt werden. Vom Riefengebäude wird der Radweg dann entlang der Promenade weiter Richtung Osten, am Krankenhaus vorbei bis hin zum Recyclinghof Zams verlaufen. Beim Altersheim Zams (Gemeindeverband Zams-Schönwies) ist geplant, die notwendige Erweiterung zeitnah umzusetzen. Das vorher geplante Umbauprojekt musste aus finanziellen Gründen gecancelt werden. „Der Bedarf ist da, wir müssen aktuell bereits 18 Personen auswärts unterbringen“, zeigt Bgm. Geiger auf.

Hochwasserschutz

Das Gebiet am östlichen Ende von Zams in Richtung Schönwies ist besonders gefährdet bei Hochwasservorkommnissen. Derzeit befindet sich ein Hochwasserschutzprojekt in der Vorbereitungsphase: „Ein Berechnungs- bzw. Entschädigungsmodell gibt es bereits. Es bedarf auch noch genauer Bodenanalysen“, verrät Geiger – insgesamt gibt es 30 Betroffene (Firmen und Privatgründe, ÖBB, etc.). Das Projekt soll so konzipiert sein, dass der Rückfluss verzögert wird. Dabei handelt es sich um eine äußerst wichtige Schutzmaßnahme für die betroffenen bebauten Flächen. Zams ist allgemein ein sehr bedeutender Wirtschaftsstandort und zudem stark frequentiert: Al-

**Wir sind gerne
für euch da!**



Metzgerei Imbiss
SCHMID
Lust auf Fleisch

lein auf der Durchfahrtsstraße werden täglich im Schnitt 12.000 Fahrzeuge registriert. Derzeit befindet sich die zweite Röhre der Lötzgalerie gerade in Bau.

Wohnbau

Ein großes Thema in Zams ist auch stetig der gemeinnützige Wohnbau. Auch wenn in den vergangenen Jahren sehr viel umgesetzt wurde, gibt es nach wie vor eine Liste mit Wohnungssuchenden. Die Neue Heimat Tirol realisiert aktuell und bereits seit vielen Jahren das Projekt „Südtiroler Siedlung“. Im letzten Abschlussprojekt dieses Mega-Vorhabens, das Ende 2022/Anfang 2023 fertig gestellt sein soll, werden circa 40 weitere Wohnungen geschaffen. (lisi)

Prachtallee

Mittlerweile stürmen Frühjahr für Frühjahr zahlreiche Schaulustige, Botaniker oder Hobbyfotografen Zams. Der Grund: Die 800 Meter lange beeindruckende Prachtallee ist ein wahrer Augenschmaus.

Japanische Blutpflaumen sind es ganz genau, die Jahr für Jahr massenweise Menschen aus nah und fern anziehen. „Ursprünglich hätten in dieser Allee Lindenbäume gepflanzt werden sollen“, erzählt der Zammer Bürgermeister Mag. Siegmund Geiger. Glücklicherweise ist aber schlussendlich die Wahl auf diese herrlich rosa blühende japanische Baumart gefallen. Mittlerweile gibt es die Allee seit gut 16 Jahren, dass diese ein derart großes Interesse erweckt, überrascht dennoch: „Unglaublich viele Besucher kommen, um diese zu bestaunen“, freut sich Bürgermeister Siegmund Geiger, der selbst auf seinem Smartphone eine Reihe von tollen Fotos dieser Allee parat hält. Jährlich wird hierzu sogar ein Fotowettbewerb initiiert, der sich überaus großer Beliebtheit erfreut. (lisi)



Die Zammer Prachtallee lockt Jahr für Jahr massenweise Besucher an.

Foto: Christian Kohler



TRANSPORTBETON IN SPITZENQUALITÄT ZUM FAIREN PREIS!

☎ 05442 / 64927 office@tba-zams.at
www.facebook.com/TBzams

VIDEOBERATUNG IN DER RAIFFEISENBANK OBERLAND

Wir sind technisch top ausgestattet!

Als Raiffeisenbank vor Ort haben wir in den letzten Jahrzehnten bei unseren Kunden unter anderem durch die lokale Nähe unserer Bankstellen gepunktet – und das wird auch so bleiben. Dennoch liegt es auf der Hand, dass unsere Kunden auch die Annehmlichkeiten der digitalen Möglichkeiten nutzen möchten – und wir auch. So ist es naheliegend, dass die Videoberatung für viele Kunden eine bequeme Möglichkeit ist, ein persönliches Gespräch von Angesicht zu Angesicht führen zu können, ohne dass sich Kunde und Berater am selben Ort befinden müssen. Das erhöht die Flexibilität und Bequemlichkeit für beide und gibt uns als Raiffeisenbank zusätzlich die Möglichkeit, Spezialisten bei Sonderthemen ins Gespräch einzubinden – zum Vorteil unserer Kunden.



Was ist Videoberatung?

- Sie sehen den Berater auf Ihrem Bildschirm
- Der Berater sieht Sie – wenn Sie eine Kamera am/im Gerät haben UND Sie das möchten
- Der Berater kann seinen Bildschirm auf Ihr Gerät spiegeln und Sie schauen mit
- Sie können auch Ihren Bildschirm dem Berater mit einem Knopfdruck spiegeln
- Dokumente können zu Hause ganz einfach z.B. mittels Handysignatur unterzeichnet werden oder werden nach der
- Videoberatung in der Bankstelle ausgedruckt, von Ihnen unterzeichnet und anschließend in ein dafür vorgesehenes Fach eingeworfen

Welche Möglichkeiten zur Videoberatung haben Sie?

- Sie haben einen vereinbarten Termin mit Ihrem Berater in einer unserer Bankstellen mit Videoberatungssystem
- Sie kommen spontan mit einer Fachfrage in eine Bankstelle und ein Berater oder
- Spezialist wird in das Beratungsbüro live zugeschaltet
- Sie sind zu Hause oder am Arbeitsplatz und erhalten von uns zu einem vereinbarten Termin einen Link in unser Videoberatungssystem (dazu benötigen sie einen Computer / Laptop, Tablet oder Handy)

**Raiffeisenbank
Oberland**





Haflingerzüchter Christoph Haueis mit Stute Nora.

Foto: privat

Beruflich und privat hat si Der Enkel des einstigen Vereinsgründers darf

Der Haflingerzuchtverein Zams wurde 1921 gegründet – ein Gründungsmitglied war der Großvater von Christoph Haueis, Hermann Haueis (damals hieß der Verein noch Haflinger-genossenschaft Zams). 100 Jahre später darf sich sein Enkel über große Zuchterfolge freuen.

Die Liebe zu den „Blondinen“, wie Haflinger auch genannt werden, war Christoph Haueis wohl schon in die Wiege gelegt. Der Großvater Hermann Haueis und der gleichnamige Vater verschrieben sich bereits der Haflingerzucht. „Bis zum Sterbebett habe ich meinen Vater immer um Rat gefragt, aber er hat mich stets unterstützt und ließ mich 'mein Ding' machen“, erzählt Christoph Haueis. Wenn er von dem Haflingerzuchtverein Zams spricht, dessen Geschäftsführer er 21 Jahre lang war, erwähnt er im selben Atemzug bescheiden: „Es

geht nicht nur um mich, da stehen sehr viele Menschen dahinter.“ Gemeint sind Vereinsmitglieder, Familie, Tierärzte und auch den Hirten auf der Alm zollt er größtes Lob. Christoph Haueis hat auch beruflich mit Haflingern zu tun, als Pädagoge der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Imst unterrichtet er die Fächer Pflanzenbau und Tierhaltung (Pferdehaltung in Theorie und Praxis). „Wir haben am Gutshof der Schule auch zwei Haflinger“, erzählt Haueis und verrät schmunzelnd: „Das Pferd ist weiblich. Besonders bei Mädchen wecken Pferde großes Interesse.“ Zur eigenen Landwirtschaft von Christoph Haueis zählen neben den drei Haflingern auch zwei Kühe und meist auch Schweine – diese Landwirtschaft befindet sich beim Gasthof Gemse, den der Bruder Josef „Seppl“ Haueis führt. „Er hat die Haflinger einfach im Blut“, versichert auch Gattin Ruth, mit ihr hat

Qualität & Engagement

Die Firma Prantauer GmbH aus Zams ist hochprofessionell in den Bereichen Sand und Schotter, Erd-aushub, Bagger-, Abbruch- und Kranarbeiten, Transport, Containerservice sowie Abfallentsorgung tätig und hat damit beste Voraussetzungen geschaffen, um den Kunden Qualität, Verlässlichkeit und Engagement bieten zu können.

Die Zufriedenheit der Kunden steht im Mittelpunkt der Firmenphilosophie des Oberländer Unternehmens.

Für das seit dem Jahre 1709 bestehende Familienunternehmen sind Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit Stützen des täglichen Handelns. In den eigenen Schotterwerken wird Sand und Schotter gewonnen. Der Schutz der Umwelt ist der Geschäftsleitung dabei ein wesentliches Anliegen. Die Firma Prantauer ist bestrebt, den Kreislauf der Natur zum Wohle kommender Generationen bestmöglich zu erhalten und die natürlichen Ressourcen nachhaltig zu schonen.

ANZEIGE



Prantauer GmbH

6511 Zams | Lötze 46 | 05442 - 6 23 22 Fax DW 15
office@prantauer.at | www.prantauer.at



Wir sind immer für euch da!

in Landeck und Ischgl

SALON SERTKAN
PETER
EINMAL PETER - IMMER PETER!

Malserstraße 70 · 6500 Landeck · Tel. 05442 62052

Dorfstraße 68 · 6561 Ischgl · Tel. 05444 51140

Di, Mi, Fr: 9–18 Uhr, Do: 9–20 Uhr, Sa: 9–15 Uhr, So + Mo: Geschlossen
peter.sertkan@hotmail.com · www.friseursalon-peter.com

ch Christoph Haueis den Haflingern verschrieben

zum 100jährigen Jubiläum des Haflingerzuchtvereins Zams große Zuchterfolge verbuchen

Christoph Haueis zwei Söhne – den 24-jährigen Manuel und den 28-jährigen Lukas.

Natalia – das Maß aller Dinge

Die Haflingerzucht hat ihn – wie er selbst gesteht – immer schon interessiert. Bereits als junger Bursche informierte er sich bei kompetenten Pferdezüchtern des Ortes, darunter neben seinem Großvater und Vater auch Ferdinand Grüner (war Obmann des tirolweiten Haflingerzuchtvereins), Otto Schweisgut, der „Haflingerpapst“ und ebenfalls langjährige GF des Zammer Haflingerzuchtvereins, Franz Schweisgut, bekannt als einstiger Besitzer der Haflingerweltsiegerstute „Penny“, Hermann Hammerle oder Bruno Mungenast. „Diese Herren waren eingefleischte Pferdezüchter. Das, was ich von ihnen gelernt habe, steht in keinem Buch“, zeigt sich Haueis noch heute dankbar und verrät: „Wir Haflingerzüchter le-

ben in unserer eigenen Welt. Das ist wirklich eine Wissenschaft.“ Begonnen hat Christoph Haueis mit seiner eigenen Haflingerzucht 1985 mit einer Stute namens Nella: „Das Geld dafür hab ich mir vom Vater geliehen.“ Im Zuge seines allerliebsten Hobbys verschlug es ihn einst nach Serfaus, er erzählt: „Damals hab ich einen Hengst gesehen, ich habe darum gebeten, meine Stute durch ihn belegen zu lassen. Dann kam Natalia – für mich das Maß aller Dinge, das schönste Pferd, das ich je gesehen habe“, schwärmt er noch heute über die hoch ausgezeichnete Stute. Diese Stute lebte stolze 32 Jahre lang – wie alle Stuten von Christoph Haueis bekam sie im Alter ihr „Gnadenbrot“. Die Auswahl des Hengstes ist ein komplexes Verfahren, Haueis erklärt: „Hierbei suche ich nach genauen Merkmalen, die der Hengst weitergeben soll, auch in puncto Charakter.“

Nach Natalia kamen Nüsschen und Nora. Besonders bei der Haflingerzucht von Christoph Haueis sind die großen Zuchterfolge: „Nüsschen ist eine Prädikat- und Elitestute. Der züchterische Vergleich war mir immer wichtig, wobei man sagen muss, dass die Bewertung fünf Minuten dauert, ich hingegen hab das Tier 365 Tage im Jahr um mich herum.“ Folglich ist der persönliche Kontakt das Wichtigste für Haueis, er erzählt: „Wenn ich auf die Alm komme und meine Pferde rufe und sie kommen, ist das das Schönste für mich.“ Aber auch Schicksalsschläge musste der passionierte Pferdezüchter schon verbuchen: „2018 ist eines meiner Pferde nicht mehr von der Alm zurückgekehrt. Wir haben mit Hubschrauber, Drohnen als auch Paragleitern vergeblich nach dem Tier gesucht. Das war bitter.“ Aber die schönen Dinge überwiegen deutlich, Christoph Haueis erzählt: „Die Tochter von

Nüsschen, Naila, war die Stute, die kürzlich Zwillinge zur Welt brachte. Das ist höchst selten, besonders dass beide überleben.“ Diese Stute wurde an die Familie Penz (Brenner) verkauft.

Dass man sich auch von Tieren trennen muss, gehört dazu, der Zammer Pferdezüchter erklärt: „Ich freue mich, wenn meine Pferde erfolgreich ihren Weg machen.“ Pünktlich zum Jubiläum darf sich Christoph Haueis über gleich mehrere Zuchterfolge freuen: Die seltene Zwillingengeburt, auch die Tatsache, dass zwei der drei Stuten im Stall Elitestuten sind und ein weiterer Grund zur Freude war eine Hengstkörung.

Der Haflingerzuchtverein Zams, zu dem neben dem Talkessel Landeck/Zams noch das Gebiet Schönwies, sowie das Stanzertal und das Paznaun zählen, hat seine Jubiläumsfeierlichkeiten auf das kommende Jahr 2022 verschoben. (lisi)



Autohaus Falch GmbH

Hauptstraße 13
6511 Zams
05442 62 810
office.falch@autohaus.at

Gewerbepark 6
6460 Imst
05412 62 810
office.falchimst@autohaus.at

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 07:30 – 12:00
13:00 – 16:45



www.autohaus-falch.at

„Darauf ausgerichtet, Menschen zu helfen“

Generaloberin Sr. Mag. Dr. Maria Gerlinde Kätzler im Gespräch

Das Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern des Heiligen Vinzenz von Paul ist untrennbar mit Zams verbunden. Als apostolisch karitative Gemeinschaft verschreiben sich die Ordensschwestern unter der Leitung von Generaloberin Schwester Maria Gerlinde Kätzler dem Dienst an den Menschen.

Schwester Maria Gerlinde Kätzler stammt aus dem Außerfern, besuchte in Zams die Lehrerbildungsanstalt und hat sich dann entschieden, in den Orden der Barmherzigen Schwestern einzutreten. Nach der Ordensausbildung absolvierte sie ein Mathematik- und Geographiestudium, unterrichtete 21 Jahre am Oberstufenrealgymnasium und an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (früher Bakip) und leitete fast 20 Jahre das Wohnheim der Schülerinnen.

1997 wurde Schwester M. Gerlinde Kätzler von den Schwestern zu ihrer Generaloberin gewählt. Die Frage nach den Aufgaben einer Generaloberin beantwortet sie so: „In erster Linie bin ich für die Leitung der Schwesterngemeinschaft zuständig.“ Die Anzahl der Schwestern hat sich in den 24 Jahren stark reduziert. Dieser Rückgang war ein entscheidender



Foto: Elisabeth Zangerl

Schwester Maria Gerlinde Kätzler ist seit 1997 Generaloberin.

Grund für die Errichtung der beiden GmbH – für das Krankenhaus St. Vinzenz und für die Altenheim- und Behinderteneinrichtungen. „Es ist wichtig, aus der Situation heraus zu schauen, wie Einrichtungen strukturiert werden können, damit sie auch bei einer geringeren Schwesternzahl funktionieren. Heute werden die Schwestern in ihrer Arbeit von rund 1.700 Mitarbeitern unterstützt“, erklärt sie und: „Wir achten auf gute Schulungen unserer Mitarbeiter, nicht nur fachlich,

sondern auch in Bezug auf Werte. Es ist wichtig, dass die Gemeinschaft der Schwestern und ihre Werke der Vision der Gründer entsprechen, in unserem Fall Vinzenz von Paul und Louise von Marillac, aber auch unseres Initiators hier in Zams, Dekan Schuler, und der ersten Schwester, Katharina Lins“ und: „Leider gibt es heute über Ordensschwestern in der Gesellschaft sehr viele Klischees, die schlicht und einfach nicht stimmen. Die Sicht auf uns ist oftmals völlig anders als unser Leben. Das ist schade, weil dadurch jungen Frauen die Möglichkeiten und Chancen, die ein Leben in einer Ordensgemeinschaft bietet, verstellt werden“, erklärt die Generaloberin.

Jeder will glücklich werden

„Jeder Mensch will glücklich werden und ein erfülltes Leben haben. Es gibt ein erfülltes und reiches Leben, wenn man sich für andere einsetzt und sein Leben nach Gott ausrichtet“, ist Sr. M. Gerlinde Kätzler überzeugt. Auch den gemeinschaftlichen Aspekt spricht sie an: „Ich bin nie alleingelassen. In der Corona-Pandemie waren wir beispielsweise nicht einsam wie viele andere Menschen.“ Die beruflichen Möglichkeiten innerhalb des Ordens sind in „alle Richtun-

gen offen“, bekräftigt Schwester M. Gerlinde Kätzler. „Unser Aufgabenbereich reicht von der Geburt bis ins Sterben hinein – von der Geburtsstation im Krankenhaus über Kinderkrippe, Kindergarten, die Bildungseinrichtungen bis hin zur Gastronomie oder Altenpflege, von der Köchin bis zur Ärztin, von der Kindergärtnerin oder Behindertenpädagogin bis zur Sozialarbeiterin oder Seelsorgerin ist alles möglich“. Der Alltag der einzelnen Schwester hängt von ihrem Wirkungsgebiet ab. „Natürlich gibt es eine Grundstruktur – wir beginnen den Tag mit einem Gebet und schließen ihn auch so ab, wir essen gemeinsam und feiern gemeinsam Feste ... Es wäre schön, wenn sich zu unseren jungen Schwestern noch ein paar Frauen dazugesellen würden.“ Die Frage nach der Teilhabe an der Gesellschaft beantwortet die Schwester so: „Allein in unseren Schulen gehen täglich mehr als 500 Schüler, rund 80 Lehrpersonen und im Mutterhaus rund 40 Angestellte aus und ein. Wir stehen und arbeiten mitten in der Gesellschaft. Alle unsere Einrichtungen sind für die Menschen da, hier im Oberland und anderswo.“ Das Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern hat seit 1983 auch eine Niederlassung in Peru. Das südamerikanische Land ist besonders schwer von der Corona-Pandemie getroffen. Ein zentrales Problem ist der Mangel an medizinischem Sauerstoff, weswegen auch Spendenkampagnen gestartet wurden. „Für solche Notfälle sind wir da, natürlich auch in unserer Umgebung“, erzählt die Generaloberin und: „In unserem Haus lebt fast immer jemand, der auf Hilfe angewiesen ist.“ Abschließend erklärt Schwester Maria Gerlinde: „Unterschiedliche Orden haben unterschiedliche Antworten auf das Evangelium und verschiedene Ziele. Unser Schwerpunkt ist es, den Menschen, denen etwas fehlt, zu helfen. Das kann fehlende Bildung, Gesundheit, Pflege, Trost oder Sauerstoff für einen Covidpatienten sein. Wir sind darauf ausgerichtet, Menschen zu helfen.“

(lisi)



ZANON

planung, statik und baumanagement gmbh

✓ STATIK

✓ PLANUNG

✓ BAULEITUNG

oberengereweg 9 / Top 1
6511 Zams [tirol] [austria]
+43(0)5442/68094
buero@zanon-plan.at

www.zanon-plan.at

26 mal Nepal und zurück

Ulrich Walser aus Pettneu ist leidenschaftlicher Bergsteiger

Seit seiner Kindheit ist Ulrich Walser aus Pettneu von der Bergwelt fasziniert. Mittlerweile hat der 61-jährige gebürtige St. Jakobser zwei Siebentausender und etliche Sechstausender auf verschiedenen Kontinenten bestiegen.

„Ich war immer gerne in den Bergen zum Schifahren und Bergsteigen unterwegs“, erzählt Ulli Walser. „Irgendwann wollte ich vor so hohen Bergen wie dem Mount Everest stehen!“ Dieser Wunsch sollte sich 1997 erstmals erfüllen. „Meine erste Abseilübung machte ich mit einem Freund vor 40 Jahren. Wir merkten schnell, dass wir keine Erfahrung, aber große Begeisterung hatten. So kamen wir 1980 zur Bergrettung und absolvierten verschiedene Ausbildungskurse.“

Erste Touren in Nepal

„Ich war 1988 das erste Mal mit Freunden in Nepal, genauer gesagt in Langtang, einem Tal nördlich von Kathmandu an der tibetischen Grenze.“ Ulrich war vom Land, von den Menschen und der Natur begeistert. Es sollte ihn immer wieder in dieses faszinierende Land der Gegensätze ziehen. „Langtang erlangte traurige Berühmtheit, weil 2015 das ganze Dorf durch eine riesige Mure verschüttet wurde. 2018 war ich genau am gleichen Ort, es war nichts mehr vorhanden“, stimmt es Ulrich traurig, den seine erste und vorläufig letzte Tour genau in diese Gegend geführt hatte. „Vorläufig deshalb, weil Covid-19-bedingt momentan nichts geht und ich meine Fußverletzung von einem Schiunfall ausheilen muss!“

Eine große Leidenschaft

Sein Feuer übertrug sich auch auf seinen Bruder Alfons, der die gleiche Leidenschaft zu Nepal entwickelte wie Ulli. Anfänglich war Ulrich bei geführten Touren dabei, im Laufe der Zeit organisierte er immer wieder selber Trekkingtouren. 1992 führte er mit einem Freund seine erste eigene Trekking-Tour rund um das Annapurna-



Ulrich Walser war bei jedem Everest-Trekk am Gokyo Ri (5.357m), weil er zu den schönsten Aussichtsbergen gehört und traumhafte Ausblicke auf den höchsten Berg der Welt, den Mount Everest mit 8.848 m Seehöhe und den Lhotse (8.516m) freigibt.

Fotos: Ulrich Walser



Im Laufe der Zeit entstanden viele Freundschaften mit einheimischen Familien, die bis heute andauern. Nira Lama (vorne li.) war ein oftmaliger Begleiter von Ulrich Walser. Große Gastfreundschaft zeichnet die Nepalesen aus. Die Kinder Layul, Pyaree und Lakpa sowie Nira Lamas Frau Loko Maya freuen sich immer auf Besuch aus Europa. Links neben Ulrich Walser ist ebenfalls ein Freund Burna Singh.

na-Massiv durch, damals noch nicht durch Wege und Straßen erschlossen. „Wir brauchten für die Umrundung 21 Tage!“ schwärmt Walser noch heute von der landschaftlichen Schönheit.

In Kamtschatka bestieg er 1993 mehrere Vulkane. Ein Jahr später folgte unter der Leitung von Dr. Karl Gabl die erste Expedition auf den ca. 7.200 m hohen Baruntse. „Wir waren eine 10-köpfige Gruppe und alle erreichten am selben Tag den Gipfel. Das war eine Sensation“, freut sich Walser. Zwei Jahre später erreichte er gemeinsam mit einem Freund in Kirgisistan den Pik Lenin mit 7.134 m.

Schicksal am Annapurna

1996 startete eine weitere Expedi-

tion zum Annapurna 4 (7.525 m). „Es war schlechtes Wetter, beim Basislager hatten wir auf 4.800 m Seehöhe bereits über 1 m Schnee. Es war unmöglich weiterzukommen!“ So wurde die Expedition abgebrochen.

Jahrelang nahm sich Walser vor, den Gipfel erneut zu versuchen. 2003 kam die Bergsteigergruppe, bei der er stellvertretender Expeditionsleiter war, bis auf 6.900 m Höhe. Aufgrund der extremen Höhenstürme musste erneut abgebrochen werden. „2005 haben wir es wieder probiert. Diesmal schien vorerst alles gut zu laufen, später aber wurde ein Kollege höhenkrank und bekam ein Lungenödem. Trotz sofortigen Abstiegs konnte er nicht mehr gerettet wer-

den. Das war für uns alle ein großer Schock.“

Mount Everest

Seinen ersten Mount Everest Trek machte Walser 1997, als er zu Fuß von Jiri bis zum höchsten Berg der Welt ging. „Ein paar Fünftausender waren dabei, das Gebiet ist unbeschreiblich schön.“ In der Zwischenzeit war er mehrmals wieder dort, um andere Routen und Pässe zu wählen wie beispielsweise das Gebiet Rolwaling mit dem 5.800 m hohen gefährlichen Trashi-Laptsa-Pass. Walser, der 14 Jahre beim Finanzamt gearbeitet hatte und anschließend in der Raiba St. Anton tätig war, hatte für große Touren nicht immer Zeit. „Dann war ich zum Beispiel in Gosainkunda, der Trek erstreckte sich vom Hochgebirge über das Hügel-land bis zur Hauptstadt!“

Viele Highlights

1999 organisierte Ulli mit Kollegen die Umrundung des Dhaulagiri im Westen Nepals. „Damals war das spektakulär und selten, weil es keine Unterkünfte gab. Man musste vom Essen bis zu den Zelten alles mitnehmen“, weiß Walser zu berichten. 2010 machte er die anspruchsvolle Tour nochmals. „Zwischen Dhaulagiri und Annapurna liegt das tiefste Tal der Erde, das Kali-Gandaki-Tal. Der Pilgerort Muktinath in dieser Gegend hat eine große religiöse Bedeutung.“

Unterschiedliche Kontinente

In Südamerika bestieg er einige Sechstausender. „Wir waren in der Nähe vom Titicacasee auf ca. 4.200 m Seehöhe. Da muss man nicht mehr so weit hinauf“, schmunzelt Walser. Mit dem 5.895 m hohen Kilimandscharo erreichte er 2004 den höchsten Gipfel Afrikas. Mit der Umrundung des Manaslu, einem Achttausender in Nepal, entstand 2016 der Wunsch doch einmal auf einem Achttausender zu stehen. „Vielleicht versuche ich es mal“, so Walser, der 2017 seine 25. Nepal-Tour absolvierte. Bis Reisen wieder erlaubt ist, verbringt Walser seine Zeit mit Lesen, Fotografieren und Reha-Übungen. „Ich bin mit Leib und Seele bei der Bergrettung, vermutlich hätte ich ohne sie nie den Zugang zu den Bergen in Nepal gefunden!“ (jota)

40
VIERZIG JAHRE

KFZ - HOLZKNECHT



JETZT
PROBE
FAHREN

EINER FÜR
ALLE ABENTEUER.

ENTDECKEN SIE DEN NEUEN
OUTBACK ADVENTURE

holz^{KFZ}**knecht**
GmbH LÄNGENFELD

Kraftstoffverbrauch, kombiniert: 8,6 l/100 km (WLTP), CO₂-Emission, kombiniert: 193 g/km (WLTP)

MEHR INFOS UNTER
WWW.SUBARU.AT

Unterlängenfeld 117a | A-6444 Längenfeld | T. +43 (0) 5253 54 92
verkauf@kfz-holz-knecht.com | www.kfz-holz-knecht.com